

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

223 (23.9.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049296](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049296)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.

und



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 223.

Sonntag, den 23. September 1894.

20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Septbr. Der Reichskanzler Graf Caprivi wird, wie die hiesige „Post“ berichtet, nächsten Dienstag, den 25. d. Mts., Vormittags, Karlsbad verlassen und über Leipzig nach Berlin zurückkehren, wo die Ankunft 8 Uhr 45 Min., Abends, erfolgen wird.

Berlin, 20. Septbr. Die „Voss. Ztg.“ ließ sich heute melden, daß der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Frhr. v. Schele, mit Beginn nächsten Jahres seiner Familie wegen seinen Posten verlassen werde. An den Stellen, die hier von dieser Absicht Kenntnis haben müßten, ist, wie die hiesige „Post“ konstatiert, nichts bekannt, was auf eine Aenderung in der Besetzung des Gouverneurpostens schließen lassen dürfte. — Reichskommissar Major v. Wismann hat dem Auswärtigen Amte bisher noch nicht die Meldung zugehen lassen, daß er nach Afrika nicht mehr zurückgehen und sein Amt niederlegen wolle.

Der Bezirkshauptmann von Tanga, v. St. Paul-Maire, beabsichtigt, der „Kreuzztg.“ zufolge, nächste Woche die Rückreise nach Ostafrika anzutreten. Er traf im Frühjahr zu Neapel ein, und Niemand glaubte, daß er nach den Tropen werde zurückkehren können, da er an Schwarzwassersieber litt. Indessen hat eine ärztliche Untersuchung ergeben, daß er vollkommen gesund geworden ist und ohne Gefahr sich wieder in tropische Gegenden begeben kann.

Preussisch-Stargard, 21. Sept. Die hiesige Strafammer verurtheilte den Rechtsanwält Lehner aus Dirschau wegen Unterschlagung in sechs Fällen zu 11 Jahren Gefängnis und sprach ihm die Fähigkeit, ein öffentliches Amt zu bekleiden, auf die Dauer von zwei Jahren ab.

Bosen, 19. Sept. Der „Kurier“ und „Dziennik Półnanski“, die beiden polnischen Hauptorgane, beschäftigen sich heute mit der Rede des Fürsten Bismarck gelegentlich der Potsdamer Jubiläumsgesandtschaft. Beide Blätter meinen, daß das Ergebnis der Fahrt den Veranstaltern große Enttäuschung gebracht habe (?); man habe erwartet und gewünscht, daß Bismarck sehr viel schärfer gegen die Polen sprechen werde. Der Artikel des „Dziennik“ schließt: „Ob Fürst Bismarck es erleben wird, daß ein poetischer Genius unter denjenigen, die ihm Ovationen darbrachten, seiner Aufforderung gemäß eine Hymne die „Wacht an der Warthe und Weichsel“ verfassen wird, wissen wir nicht, wir können jedoch offen bekennen, daß die Varziner Demonstration (!), soweit sie in feindseliger Gesinnung gegen unser Element und zu deutlich feindseligen Zwecken unternommen worden ist, vielleicht eine Grube geworden ist, in welche wir nicht hineingefallen sind, obgleich sie für uns gegraben war.“

### Ungarn.

Wien, 20. Sept. Der König und die Königin von Rumänien trafen Abends 7 Uhr incognito hier ein und wurden von dem Gesandtschaftspersonal auf dem Bahnhofe begrüßt. Die Reise nach Sinaia soll morgen Nachmittag 2 Uhr 15 Min. fortgesetzt werden.

Paris, 20. Sept. Ein Tagesbefehl Gallifets lautet: „Die großen Manöver für 1894 waren für Euch nicht nur eine Schule des Krieges, sie haben es auch erlaubt, unter den Waffen eine große patriotische Wallfahrt nach den Gefilden zu unternehmen, welche Eure Väter und Brüder so hochherzig mit ihrem Blute bespritzt und in den Mauern dieser glorreichen Stadt Garaus gemacht bei deren Verteidigung ein Blatt beigefügt haben, das uns ein wenig für die Vergangenheit tröstet und uns ein großes Beispiel für die Zukunft bietet. Ich danke Euch für den Eifer, welchen Ihr im Laufe der Manöver bewiesen. Im Be-

### Ungarn.

Erzählung von F. Arnefeldt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Es ist nicht möglich!“ „Nein, nein!“ „Ja warum denn nicht?“ „tönte es durch einander.“ „Umsonst geht der Mann doch nicht wie vor den Kopf geschlagen umher.“

„Je nun, wenn einem die Frau plötzlich verschwindet, als wenn sie der Boden verschluckt hätte.“

„Das sollte mich wahrhaftig nicht so schwer drücken!“ lachte Richter.

„Und ich sage, er kann keinem Menschen mehr in die Augen sehen, er hat ein böses Gewissen!“ rief Monecke. „Nacht auf, was da alles noch zum Vorschein kommen wird. Eines Tages sieht man die Leiche der armen jungen Frau noch aus einem Keller in der Villa hervor.“

„Wo sie der Baumeister vergraben hat?“ spottete Steger, „ach, Monecke, an Dir ist ja ein Romanschreiber verloren gegangen.“

Der Verwachsene sah aus, als sei er von der Wahrheit dieser Aeußerung tief durchdrungen.

„Sage lieber, ein Kriminalist?“ antwortete er, sich in die Brust wendend; „ich wittere solche Dinge wie die Wilschelruthe das Gold, und ich sage Euch, Ihr werdet noch Mund und Nase aufsperrn. Nicht Monecke will ich heißen, wenn die amerikanische Cousine da nicht auch dahinter steckt. Cousine, man kennt das!“ Er lachte jetzt, wie Jemand, dem alle Pfiffe und Schliche eines Frauenjägers völlig vertraut sind.

griffe, die Grenze zu erreichen, welche ein vorsichtiges Geheh meinen Kräften setzt, nehme ich Abschied von Euch. Wenn Frankreich eines Tages gezwungen ist, an alle Jene zu appelliren, welche es lieben, werde ich in Eure Mitte zurückkehren, um die Ehre zu haben, als einfacher Veteran mitzukämpfen.“

### China und Japan.

Peking, 19. Sept. Ueber die in Kürze signalisirte Seeschlacht in der koreanischen Bucht liegen heute ausführlichere Meldungen vor: 4 japanische und vier chinesische Schiffe gingen verloren, unter den letzteren die zwei größten chinesischen Schlachtschiffe „Tscheng Yuen“ und „Ting Yuen“, beide mit 7430 Tons Wasserverdrängung. Admiral Ting und Major v. Hanncken, welcher letzterer anfangs todt gesagt wurde, aber nur schwer verwundet sein soll, befanden sich unter den Verwundeten. An ihrem Wiederaufkommen würde gezweifelt. Die Chinesen selbst geben schwere Verluste zu. Der Gedanke an eine Ablenkung des Kampfes nach dem Yalufluß entstand erst vor 14 Tagen im chinesischen Kriegsrathe in Tientsin; in Erwägung der gefährdeten Lage der Streitkraft in Korea und der Unmöglichkeit, Verstärkungen über den Landweg zuzuführen, beschloß man einen Truppentransport nach dem Yalufluß, wohin mehrere Transportdampfer vor einigen Tagen abfuhren. Die Chinesen aber fanden die Japaner auf der Wacht. Ehe die Chinesen die Landung vollzogen, griffen die Japaner sie mit Ungestim an, und da sie den Vortheil des besseren Ankerplatzes besaßen, manövrirten sie ihre Schiffe so, daß die chinesischen Kriegsschiffe und Transportdampfer zugleich in den Kampf hineingezogen wurden. Auf keiner Seite kam auch nur der Gedanke, sich zu ergeben. Die chinesischen Schlachtschiffe „Ting Yuen“ und „Tscheng Yuen“ an der Küste auf. Ueberall sahen sich die Chinesen durch Mangel an ausreichendem Raum eingeengt. Die Schlacht dauerte 6 Std., worauf das japanische Geschwader, geschwächt durch den Verlust von 4 Schiffen abdampte. Die Chinesen verfolgten es nicht, behaupten aber, die Truppenlandung bewirkt zu haben. Augenblicklich soll die chinesische Flotte nach Wai-hei-wai zurückgekehrt sein, doch behauptet man, daß 2 Transportdampfer mit allen Truppen in die Luft gesunken seien.

Peking, 21. Sept. Nach einer Depesche der Morgenblätter aus Tientsin traf die chinesische Flotte mit den Transportdampfern am Sonntag früh an der Mündung des Yaluflusses ein. Um 11 Uhr bemerkte man dann die japanische Flotte am Horizonte. Das chinesische Geschwader war in zwei Linien aufgestellt. Die japanische Flotte bestand aus 9 Panzerschiffen, 3 Kanonenbooten und 5 Torpedobooten. Als bald begann das Feuer der Kriegsschiffe. Der japanische Kreuzer „Taitio“ wurde schwer beschädigt. Hierauf lief beim Versuch, aus dem Bereich der Torpedoboote zu kommen, ein chinesisches Panzerschiff auf den Strand. Trotz dieses Erfolgs gelang es den Japanern nicht, die chinesischen Transportdampfer zu erreichen. Nach 3 Stunden wurde das Feuer schwächer, dauerte indessen noch bis zum Abend. Schließlich zog sich die japanische Flotte in südlicher Richtung zurück.

London, 20. Sept. Neuesten Nachrichten zufolge waren an der Seeschlacht am Yalu chinesischerseits 12 Kriegsschiffe und 4 Torpedoboote japanischerseits 17 Schiffe, darunter einige kleinere Fahrzeuge theilhaftig. Die Chinesen behaupteten, die japanischen Kreuzer „Matsushima“ und „Yoshino“ und den in einen Kreuzer umgewandelten früheren Transportdampfer „Saitio“ in Grund gebohrt zu haben, aber Privatnachrichten zufolge gingen diese japanischen Schiffe nicht unter, sondern zogen sich freilich arg zugerichtet, zurück. Die Wunden des

Die Glocke, welche den Wiederbeginn der Arbeit nach der Freilichtpause anzeigte, erhob jetzt ihr schrilles Gebimmel und machte der Unterhaltung ein Ende, aber nur zögernd folgten die Männer dem Glockenruf. Das Zeitungsblatt des Rothens wanderte von Hand zu Hand, jeder wollte die Notiz noch einmal mit eigenen Augen lesen, und selbst, als man Kelle und Spitzhammer wieder zur Hand genommen hatte, setzten die in Hörweite neben einander Arbeitenden das Gespräch über Schuld oder Unschuld des Baumeisters noch fort.

Während dessen schritt dieser in tiefen, schweren Gedanken die St. Hubertus-Allee hinunter, der Haltestelle der Dampfstraßenbahn zu. Jeder Schritt aus dem Hause, ja, jeder Blick aus den Fenstern desselben ward dem unglücklichen Mann stets zu einer sich erneuernden Pein.

Wo sich vor Kurzem der Kieserwald nur von einigen Fahrstraßen und Fußwegen durchkreuzt ausgebreitet, und sich nur ganz vereinzelt in weiten Entfernungen von einander ein paar Wirtschaftshäuser erhoben hatten, die den Ausflüglern nach dem Grunewald die ersehnte Labung boten, da waren jetzt Straßen und Plätze abgesteckt, zum Theil schon gepflastert, mit Beleuchtungsanlagen versehen und mit Namenschildern bezeichnet. Und an allen diesen Straßen regten sich unzählige schaffende Hände. Da wurde soeben für ein neues Haus der Grund gegraben, dort ragten die Mauern eines anderen schon bis zur Höhe des ersten Stockwerks empor; ein drittes trug die vom jüngst stattgehabten Nichtfest zugehende Blätterkrone mit den weichen im Morgenwind flatternden bunten Bändern.

Eine Anzahl von Villen, größere und kleinere, bald im deutschen Renaissance, bald im Rococo-Stil oder auch als Schweizerhaus erbaut, standen fertig und harreten nur der Bewohner, andere waren schon bezogen. An den offenstehenden Fenstern wehten die Vorhänge, in den Zimmern waren die Mäde mit

Admirals Ting und des Herrn von Hanncken sind nur leicht, beide sind schon auf ihre Posten zurückgekehrt.

London, 21. Sept. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Tokio gemeldet: Eine Depesche des japanischen Hauptquartiers in Hiroshima sagt, daß die Zahl der bei Pinghang verwundeten Chinesen unbekannt wäre, aber sehr beträchtlich sein müsse; die Posancolonne allein nahm 611 Mann gefangen, wovon 84 verwundet waren. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Shanghai vom heutigen Tage gemeldet wird, bestätigt eine dazwischen aus Kobe eingelaufene Depesche die aus chinesischen Quellen stammende Meldung, daß bei dem Seegefecht am Yalufluß drei japanische Kriegsschiffe verloren gingen. Die Namen derselben werden jedoch nicht genannt. Die amtlichen japanischen Berichte seien augenblicklich unvollständig. Aus Yokohama wird demselben Bureau von gestern gemeldet: Nach den letzten Berichten seien auf japanischer Seite bei dem Kampf vor Pinghang 11 Offiziere und 154 Mann gefallen, 30 Offiziere und 521 Mann verwundet. Die Chinesen verloren an Gefallenen 2000 Mann. Die Zahl der Verwundeten fehlt.

London, 21. Sept. Nach Depeschen aus Tokio sind die Japaner in vollem Anmarsch gegen Widschu und Mukden. — Die japanische Kriegsanleihe wurde von der Bevölkerung drei Mal gezeichnet.

London, 21. Sept. Zwischen London, Petersburg und Berlin finden telegraphische Verhandlungen betreffs des chinesisch-japanischen Krieges statt, die, wie in hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, den Zweck haben, eine gleichlautende Instruktion für die Vertreter Englands, Rußlands und Deutschlands in Peking über ihre Haltung gegenüber der chinesischen Regierung in der Fremdenfrage zu vereinbaren.

Petersburg, 21. Sept. China versucht durch Rußlands Vermittelung von Japan einen Waffenstillstand zu erreichen; man glaubt, Japan werde dafür einen der Häfen im Meerbusen von Petchili verlangen, entweder Port Arthur oder Port Wei-Hai-Wai, was für China eine große Demüthigung wäre.

### Marine.

Wilhelmshaven, 22. September. Ob-Staffelant 1. Kl. Dr. Bäckerlein ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Stationsarztes wieder übernommen. — Generw.-Prem.-Lt. Palm hat eine Dienstreise nach Danzig angetreten. — Sel.-Lt. Ditow vom II. Seebl. hat einen vom 4. Okt. bis einschl. 17. Nov. c. rechneten 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs erhalten. — Die Prem.-Lt. Witt und Preß, vom II. Seebl., werden von der II. Mar.-Zusp. am 30. Sept. zu ihrer Marine-Station zurückkommandirt. — Postf. für sämtliche bisher zur Fertigstellung gehörende gewachsenen Schiffe ist bis auf Weiteres Kiel, für S. M. S. „Gül.“ bis auf Weiteres Danzig.

Kiel, 22. Sept. Der Premier-Lieutenant im I. Seebataillon Maue ist als Adjutant zur Inspektion der Marine-Infanterie kommandirt.

Berlin, 21. Sept. (Ordensverleihungen.) Bachmann, Kapl.-Lieut., bisher kommandirt beim Stabe des Oberkommandos der Marine, den Rothen Adlerorden 4. Kl. erhalten. — Aus Anlaß der Allerhöchsten Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers und Königs in der Provinz Westpreußen haben die nachbenannten Personen der Kaiserlichen Marine erhalten: den Königl. Kronenorden 4. Kl.: Rathje, Werftbetriebssekretär zu Danzig; das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold: Nagorski, Magazinverwalter zu Danzig; das Allgemeine Ehrenzeichen: Philippson, Schiffszimmermann-Vorarbeiter zu Danzig. — Die Erlaubniß zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist erteilt u. z. des Ritterkreuzes des königlich dänischen Dannebrog-Ordens: dem Kapl.-Lieut. v. Colomb, à la suite des Seeoffiziercorps.

dem Aufräumen beschäftigt, in den Gärten und in den kleinen, dem Waldbestand abgenommenen Parks genossen Frauen in hellen Kleidern den köstlichen Herbstmorgen, ordneten und pflückten an Beeten und Sträuchern und beaufsichtigten die Kinder, welche jauchzend ihr Tagewerk, das Spiel, dessen sie nie müde werden, von Neuem begannen.

In vielen Villen sah man nach Norden jenes große, bis auf den Boden des Zimmers reichende Fenster, das dem Atelier des Malers das erforderliche Licht zu geben bestimmt ist, oder auch jenen Anbau, in welchem der Bildhauer seine Werkstatt aufzuschlagen liebt.

Die Villenkolonie im Grunewald hatte eine besonders große Anziehungskraft auf die Künstler geübt, welche zu ihrem Schaffen des Lichtes, der Luft und des ungehinderten freien Raumes bedürften, und nicht minder auf Gelehrte und Schriftsteller, die sich hier nahe genug bei der Stadt befinden, um aller Anregungen und aller Hilfsmittel, die sie bietet, theilhaftig zu werden und doch unbehindert von ihrer Haft und Unruhe, entrickelt der beengenden und störenden Nachbarschaft der zahlreichen Mitbewohner eines Miethshauses, auf eigenem Grund und Boden arbeiten und schaffen und ausruhen zu können.

Hatte Paul Ebell auch nicht allein den Gedanken der Anlage dieses neuen Stadtheils im Grunewald gehabt, so hatte seine Energie und Unermüdblichkeit, so hatte sein Wagemuth und nicht minder das große Vermögen, das ihm unbeschränkt zur Verfügung stand, viel dazu beigetragen, den Plan, dem sich anfänglich recht große Schwierigkeiten entgegenstellten, schnell zur Ausführung zu bringen. Er hatte sehr große Parzellen gekauft und darauf für eigene Rechnung Villen gebaut, die er nach Fertigstellung verkaufte, oder er hatte das Grundstück veräußert und im Auftrage und nach den Bestimmungen des Eigentümers den Bau ausgeführt. (Fortsetzung folgt.)

Berlin, 21. Sept. (Bersehung.) Brandt, Feuerwerks-Hauptmann von der Werft Wilhelmshaven, mit dem 1. Oktober d. Js. als administratives Mitglied der Artillerie-Magazin-Verwaltung zur Werft Kiel, Neumann, Feuerwerks-Lieutenant von der Werft in Kiel, kommandirt beim Reichs-Marine-Amt, mit dem 1. September d. Js. nach Berlin, Rahn, Feuerwerks-Lieutenant vom Artilleriedepot Wilhelmshaven, mit dem 1. Okt. d. Js. zur Werft daselbst — verlegt. — Leichmann, Feuerwerks-Lieutenant, kommandirt zum Reichs-Marine-Amt, tritt unter Belassung in seinem Kommando in den Etat des Artilleriedepots Wilhelmshaven. — Kurth, Feuerwerks-Lieutenant, dem Artilleriedepot Friedrichsort zugetheilt.

Berlin, 21. Sept. (Schutztruppe.) Goebel, Premier-Lieutenant a. D., bisher vom Infanterie-Regiment von Voigts-Rheze (3. Pommerschen) Nr. 79, mit dem 7. September d. Js. der Schutztruppe für Kamerun zugetheilt. — Nauck, Premier-Lieutenant a. D., scheidet mit dem 30. September d. Js. aus der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika aus.

Helsingfors, 21. Sept. Es wird jetzt der Versuch gemacht, die Meeresstelle, wo muthmaßlich der russische Klüftendampfer „Russalka“ gesunken, mit einem elektrischen Apparat zu sondiren. Bei den gestrigen Versuchen traten plötzlich die Glocken des Apparats in Thätigkeit, da das Senfblei vermuthlich einen eisernen Gegenstand berührt hatte. An dieser Stelle sollen weitere Untersuchungen nach der „Russalka“ angefertigt werden.

### Kurze

Wilhelmshaven, 22. Sept. Heute Morgen 10 Uhr inspizierte der Herr Stationschef, Vize-Admiral Valois, S. M. Verm.-Fahrzeug „Albatros“. Der 1. Adjutant, Rapt.-Lieut. Gähler, der Stationsarzt, Ober-Stabsarzt Dr. Bäuerlein, der stellb. Stat.-Ing., Masch.-Ob.-Ing. Fontane, wohnten derselben bei.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Der Werft-Verwaltungs-Sekretär Voegt ist auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Mit der Leitung der Verladung der Marine- und Messingüter an Bord des am 6. Oktbr. von hier nach Kamerun abgehenden Transportdampfers ist der Vorstand der Inventar- und Materialien-Magazin-Verwaltung der hiesigen Kaiserlichen Werft, Rechnungsrath Zerneck, beauftragt worden.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Das auf der hiesigen Werft liegende Schulschiff „Leipzig“ ist laut A. O. vom 27. August d. Js. aus der Liste der Kaiserlichen Kriegsschiffe gestrichen worden.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Die Friedens-Befolungs-Vorschrift ist bezüglich der Stellenzulage für Geschwader-Zahlmeister usw. wie folgt abgeändert worden: „Sekretäre und Zahlmeister des Stabes einer Flotte, eines Geschwaders von Panzerschiffen und einer Division von Panzerschiffen oder von Kreuzern 1. bis 3. Klasse; zum Stabe des kommandirenden Admirals gehörender Kanzleibeamter . . . 3 Mk. Sind die gedachten Zahlmeister zugl. Zahlmeister eines Schiffes, so beziehen sie an Stelle der Zulage von 3 Mk. eine solche von 1,50 Mk. Zahlmeister des Stabes einer Panzerartillerie-division, einer Flottille oder einer Torpedoboots-Flottille 1,50 Mk.“

Wilhelmshaven, 22. Sept. Die israelitischen Mannschaften der Garnison können während des bevorstehenden jüdischen Neujahrs- und Versöhnungsfestes an dem im Hotel Gilers an der Wallstraße zu veranstaltenden Gottesdienste theilnehmen. Der Gottesdienst findet statt: 1. Am Neujahrsfest: Sonntag, den 30. Sept. Abends 6,15 Uhr. Montag, den 1. Oktbr. Morgens 7 Uhr, Abends 6,30 Uhr, Dienstag, den 2. Oktbr. Morgens 7 Uhr, Abends 6,35 Uhr. 2. Am Versöhnungsfest: Dienstag, den 9. Oktbr. Abends 5,30 Uhr, Mittwoch den 10. Oktbr. Morgens 7 Uhr, Abends 6,30 Uhr.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Für die Hinterbliebenen der am 16. Februar d. Js. auf S. M. S. „Brandenburg“ Verunglückten ist dem Staats-Sekretär des Reichsmarineamts von dem Ingenieur Herrn Th. Kober in Stuttgart ein Betrag von 7,30 Mk. zugestellt worden.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Durch den Fortgang des Herrn Kreisphysikus Dr. Platten wird der leidige Krankenhaus-Streit wahrscheinlich für immer beigelegt. Die Leitung des Krankenhauses wird Herrn Dr. Osterbind, die chirurgische Abtheilung Herrn Dr. Schwanhäuser übertragen. Der Letzgenannte war lange Zeit hindurch Assistent in der chir. Universitätsklinik zu Greifswald. Hoffentlich werden unserer Stadt in Zukunft Zuschüsse, wie sie im letzten Jahr zum Krankenhaus geleistet werden mußten erspart bleiben.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Anlässlich des vor einigen Tagen an dieser Stelle veröffentlichten Aufsatzes über die wirtschaftliche Lage unserer Stadt sind der Redaktion mündlich und schriftlich vielfache Erklärungen des Einverständnisses — auch aus Marinekreisen — zugegangen. Wir wollen nur hoffen, daß die gleichzeitig geäußerten Wünsche nach einer baldigen Besserung

auch in Erfüllung gehen. Leider scheint vorläufig hierzu noch recht wenig Aussicht vorhanden zu sein. Wie wir erfahren, soll nämlich der zum Flaggschiff der Kreuzerdivision bestimmte Kreuzer „Gefion“, der z. B. Torpedoschießübungen in Kiel abhält, auch dort ausrüsten, trotzdem „Gefion“ zur Nordsee-Station gehört, trotzdem „Gefion“ Stab und Besatzung der Nordsee-Station entnimmt. Es ist schwer begreiflich, weshalb ein Schiff, das nach Wilhelmshaven gehört und seine Besatzung hier hat, nicht auch hier ausrückt. Der Schaden, der durch den Fortfall der Ausrüstung für ein auf mehrere Jahre ins Ausland gehendes Flaggschiff der hiesigen Stadt erwachsen würde, dürfte nach Tausenden zählen. In erster Linie kommen die großen Lieferungen für die Ausrüstung in Wegfall. Dann werden die hier wohnenden Offiziere usw. ihre Bedürfnisse nicht hier, sondern in Kiel decken, schon aus dem einfachen Grunde, weil ihnen durch die Ueberführung nach Kiel Unkosten und Unbequemlichkeiten erwachsen. Wir glauben nicht, daß den Beteiligten ein Gefallen mit der Ausrüstung in Kiel gethan wird. Früher ist die in Kiel erfolgte Ausrüstung der Nordseeschiffe mit militärischen Rücksichten begründet worden. Da solche in diesem Falle nicht vorliegen, läßt sich vielleicht doch noch die Ausrüstung im hiesigen Hafen ermöglichen. Es würde unseren Mitbürgern dadurch wenigstens ein schwacher Ersatz für den bedeutenden Ausfall, den das Fortbleiben der Schiffe in Gefolge hat, geboten werden können.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Der Schooner „Elsa“, Heimathshafen Brake, mit Ballast von Eisleth nach Schottland unterwegs, ist in vergangener Nacht leet gesprungen und deshalb vom Schiffer auf der Insel Wangeroog auf Strand gesetzt. Die Nothflage ist vom Schiffe nicht gekehrt, das Rettungsboot jedoch längsseitig gegangen.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Das von der Hamburger Reise zurückgekehrte Musikcorps der II. Matrosen-Division, welches wir nur sehr selten in dem heute zu Ende gehenden Sommer gehört haben, wird morgen Nachmittag ein größeres Konzert im Park veranstalten. Sollte das prächtige Wetter wider Erwarten umschlagen, wird das Konzert im renovirten Saale des Parkhauses abgehalten werden. Auf dem sehr reichhaltigen und gewählten Programm steht u. a. ein neuer Marine-Marsch von Menge.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Nach fast halbjährlicher Pause werden sich morgen die Hallen unseres Kunsttempels wieder öffnen. Am 20. April verabschiedete sich Herr Direktor Scherbarth vom Theater-Publikum; morgen wird er uns sein neues Ensemble und zwar u. a. in einer der bekanntesten und zugänglichsten Rollen — Arvis-Byris — vorführen. Der Schauspieler und Theaterdirektor Scherbarth war unseren Mitbürgern längst bekannt, den Menschen Scherbarth haben sie in diesem Sommer, den er in unserer Mitte zugebracht, kennen gelernt. Er ist Vielen unserer Mitbürger persönlich näher getreten und dürfte sich dadurch manchen neuen Freund erworben haben. Daß Herr Scherbarth alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um den verdohnten Geschmack unseres Publikums so weit als irgend thunlich zu befriedigen, ist selbstverständlich. Es ist schon vor einiger Zeit auf die verhältnismäßig große Zahl von Novitäten hingewiesen worden, welche die Direktion zur Auf-führung an der hiesigen Bühne erworben hat. Aber auch das darstellende Personal hat eine Vermehrung erfahren, so zwar daß einzelne Fächer doppelt besetzt sind. Wir wollen wünschen, daß die Herrn Direktor Scherbarth im vorigen Jahre in so reichem Maße entgegengebrachte Sympathie ihm auch in dieser Saison nicht fehlt, dann wird er im Stande sein, das zu bieten, was man von einem tüchtigen Ensemble hier verlangen kann.

Wilhelmshaven, 22. Sept. Die Postbehörden tragen sich, wie verlautet, mit Erwägungen darüber, ob für die Theilnehmer am Fernsprechtarif ein anderer Berechnungsmodus einföhrbar ist, als der jetzige. Es werden Versuche mit einem selbstregulirenden Kontrollapparat angestellt, welcher die Zahl der stattgehabten Verbindungen verzeichnet. Der Zahlungsmodus würde, falls die jetzt angestellten Versuche die allgemeine Einführung empfehlenswerth erscheinen lassen, eine gewisse Ähnlichkeit mit den früheren Telegrammtarifen für das Ausland haben: eine Grundtaxe für die Aufnahme in das Fernsprechnetz und dann Zahlung für die thatsächlich gehaltenen Gespräche, die natürlich sehr niedrig zu bewirken sein müßten, falls sich nicht für viele Theilnehmer eine sehr bedeutende Erhöhung gegen die jetzige Jahresmiethe herausstellen soll.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Odenburg, 18. Sept. Die hier seit zwei Jahren bestehende Fernsprecheinrichtung, die bisher 63 Anschlüsse hatte und seit einem Jahre in Verbindung mit Brake, Bremen, Vegesack, Geestemünde und Bremerhaven steht, entwickelt sich immer mehr. Jetzt werden wiederum 8 neue Anschlüsse in der Stadt eingerichtet.

Aurich, 17. Sept. In recht empfindlicher Weise wurde in letzter Strafkammerverföhung ein unehrlicher Fönder bestraft. Vor einigen Monaten verlor nämlich der Landwirth R. Heyen in

Seriem auf dem Heimwege die Summe von 1000 Mk. in Banknoten; der Arbeiter Hinrich Wessels aus Langestrich fand dieselben und konnte der Verführung nicht widerstehen, das gleiche Stömmchen in Besitz zu behalten. Durch die Nachforschung der Gensdarmerie wurde jedoch der Fönder ermittelt und derselbe nun wegen Föndererschlagung zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt worden.

Aurich, 19. Sept. Der an der Wilhelmstraße belegene H. Freese'sche Gasthof „Zum goldenen Hirsch“ ist durch Kauf den Besitz des Kapitäns Egbert Janßen Schoone zu Grobbergen übergegangen; der Preis soll 32000 Mk. betragen.

Aurich, 21. Sept. Heute wurde am hiesigen Gymnasium die Reifeprüfung unter Vorsitz des Geh. Regierungsraths Dr. Breiter aus Hannover abgehalten. Sämmtliche Prüflinge — die Oberprimaner H. Bartels und M. Wolfes von hier sowie der Auswärtige A. Cohen aus Neustadt-Gödens — bestanden dieselbe.

Breslau, 20. Sept. Das königliche Eisenbahnbetriebsamt in Kattowitz macht bekannt, daß infolge der Cölera vier Personenzüge ausfallen müssen.

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Swinemünde, 22. Sept. Das Manöbergeschwader dampfte in aller Frühe nach Kiel bezw. Wilhelmshaven ab. Die Nacht „Hohenzollern“ ging um 8 1/2 Uhr ab. Die Torpedoboots-Flottille geht Nachts nach den Bestimmungshäfen ab. Der kommandirende Admiral ist v. d. Goltz und der Chef des Stabes, Rapt. z. S. Thurn, reisen nach Berlin ab.

Thorn, 22. Sept. Die Antwort des Kaisers auf die Anprache des Bürgermeisters lautete ungefähr wie folgt: Er freue sich, daß Thorn das Deutschthum bewahrt habe. Leider habe er erfahren, daß das Verhalten der polnischen Mitbewohner nicht derartig gewesen sei, wie man es wünsche. Er erinnere an seine Worte: Auf zum Kampfe gegen die Umsturzarbeiter. Der königlichen Gnade können sich nur diejenigen verschreiben, welche sich voll und ganz als preussische Unterthanen betrachten. Wollen wir den feindlichen Bestrebungen Stand halten, so müssen alle Unterthanen geschlossen hinter seinem Rücken stehen.

### Kirchliche Nachrichten.

18. Sonntag nach Trinitatis.  
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Marinepfarrer Bier.  
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr.  
Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Cor. 1, 3-9. Nachm. 2 Uhr öffentliche Prüfung der Konfirmanden. Jahn, Pastor.  
Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Hilfsprediger Allihn.  
Methodisten-Gemeinde. (Verl. Güterstr. 22.) Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vom 11 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunden. D. Lindner, Prediger.  
Baptistengemeinde. Gottesdienst: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr. Kinder-gottesdienst Vorm. 11 Uhr. Prediger Winderlich.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (mm)	Lufttemperat. (0 Cels.)	Wasser- u. Boden-temperat. (0 Cels.)	Wind-richtung (0 = Still, 12 = Ostwind)	Bewölkung (0 = ganz bedeckt, 10 = ganz bedeckt).		
						Wolken.	Form.	
Sept. 21.	2,30 h. M.	760,6	17,2		D	1	9	cu
Sept. 21.	8,30 h. M.	768,2	16,8		SW	2	10	cu
Sept. 22.	8,30 h. M.	765,5	12,6		SW	2	8	cu

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 23. Septbr.: Vorm. 5,39, Nachm. 6,27.  
Montag, den 24. Septbr.: Vorm. 7,8, Nachm. 8,13.

### Ca. 2000 Stück Foulard-Seide Mt. 1,36

bis 5,85 p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins u. Farben — schwarz, weiß und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18,65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. c. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u. c. Porto und Feuerfrei ins Haus!! Katalog und Muster umgehend.  
G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hof.) Zürich.

### Bekanntmachung.

Die Gemeindefasse-Rechnung pro Mai 1893/94 mit der Vorprüfungs-Bescheinigung des Unterzeichneten liegt vom 23. Sept. bis einschl. den 6. Okt. d. Js. im Sachjensen'schen Wirthshaus zur Einsicht öffentlich aus.

Etwaige Bemerkungen sind innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, den 21. September 1894.

### Der Gemeindevorsteher.

### Verkauf.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich  
Montag, den 24. d. M.,  
Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,  
im Klem'schen Saale an der Neuenstr. meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

- 1 Garnitur, bestehend aus Sopha und 2 Sesseln, 1 Divan, 1 Sopha, 2 Sophas, 1 Serviertisch, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Spiegelstisch, 6 Stühle, 1 Pult, 2 Bilder, 1 Kinderbettstelle, 1 Bettstelle mit Matratze, mehrere Betten, 1 Blumenborde, 1 Kochtopf, 1 Trommel, 4 Werkbänke, 3 Lampen, versch. Kinderpielzeug,

Haushaltungs- und Küchengeräth, sowie eine große Parthie Gardinen in creme und weiß.

Wilhelmshaven, den 22. Sept. 1894.

### H. P. Harms.

### Verkauf.

Wegen Auflösung eines Haushalts kommen in der auf Montag, den 24. d. Mts., bei Klem angelegte Auktion ferner zum Verkauf: versch. Tische, 1/2 Dtd. Rohr-stühle (Wiener), versch. andere Stühle, Deldruckbilder, 1 Taschenuhr, versch. Bettstätten, 3 Waschtische, Badelampen, 1 Trefen, 1 gr. Glaskasten, 1 Spiegel, Bonbon-gläser, Petroleumkannen, Petroleumkocher, 1 gr. Parthie Schreibhefte und Musikalien für Piano-forte.

Heppens, 22. September 1894.

### H. P. Harms.

### Gr. Möbelauktion!

Versuchshalber des betreffenden Besitzers werde ich am

Mittwoch, den 26. d. M.,  
Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,  
im Hause Mittelstraße 4, 1 Treppe,

folgende fast neue Möbel öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen und zwar:

- 1 Sopha, 2 Herren- u. 4 Damen-sessel mit kupferfarbigem Blüsch-bezug, 1 Verticow, 1 gr. Spiegel mit Console, 1 Sophatisch, 1 Schreibtisch, 1 Nußbaumbuffet, 12 Nußbaumrohrstühle m. Muschel-aussatz, 1 Spiegel mit Spiegel-schranke, 1 Chaiselongue, 2 Kleider-schränke, 2 Waschtische, 2 Bett-stellen mit Matratzen, 2 Nachtschpinde, 2 Waschtische mit Wärmor-platten, 1 Kommode, 1 Handtuch-ständer, 1 Küchenschrank, 1 Eimer-schrank, 1 Küchentisch, 4 Küchen-stühle, 1 Mädchenbettstelle mit Matratze, 2 Kleiderhaken, 1 Corri-dorspiegel mit Console, 1 Schlaf-stubenpiegel, 1 Kaffeetisch, 3 Panielbretter, 1 Waschtisch mit Holzplatte und 2 Ausziehtische.

Die Sachen können am Mitt-woch Vor. a. in der betreffenden Wohnung besichtigt werden.

Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, den 22. Sept. 1894.

### Rudolf Laube,

Auktionator.

### Gutes Logis

für 1 oder 2 junge Leute.  
Börsestraße 15, 1 Tr. I.

### Verpachtung ev. Verkauf.

Ein ca. 5 Minuten von einer Stadt im Odenburgischen belegenes

### Wirthschaftsetablisement

mit großem Tanzsaal und Regelbahn

ist unter meiner Nachweisung zu ver-pachten event. zu verkaufen.

Beim Hause befindet sich ein großer Lustgarten mit Spielplatz für Kinder-belustigungen, sowie ein großer Gemüsegarten, auch kann Weide für eine Kuh beigegeben werden.

Ein strebsamer Wirth würde hier sein sicheres Auskommen finden.

Wilhelmshaven, im Septbr. 1894.

### Pandsack,

Rechnungssteller.

### Forderungen

an die Deckoffiziermesse S. M.

S. „König Wilhelm“

sind wegen Auflösung der Messe

bis zum 27. d. M. einzureichen

Der Vorstand.

### Gutes Logis

zu haben.

Neuestraße 3.

### Anzuleihen gesucht

8-9000 Mt. auf ein neues Ge-bäude, von einem prompten Zinszahler

Näheres bei

W. A. Follers.

### Zu vermieten.

In meinem neu erbauten Hause an der Müllerstraße habe noch einige trockene vierwändige Wohnungen frei. Dieselben sind mit Speisekammer sowie mit allem sonstigen Zubehör versehen.

N. Frerichs,

Müllerstr. 9.

### Logis für 1 jungen Mann.

Augustenstraße 9, 1 Tr. I.

### Gutes Logis.

Peterstr. 2a, Hinterhaus, o. r.

### Einige Malergehilfen

finden Beschäftigung.

B. Takenberg.

20 Geldschränke, neu, ein- und zweithürig, feuer- und diebstahlsicher garant., spottbillig zu verkaufen.

Paul Westermann, Nachf. v. Nähmaschinenhandlung, Waggelburg

Gr. Marktstraße 13.

# Sämmtliche Neuheiten in Putz-Artikeln

als Damen- und Kinderhüte, Bänder, Sammet, Federn, Facons u. s. w. sind eingetroffen und halte dieselben zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

## Garnirte Hüte in grösster Auswahl.

Bestellungen werden rasch und billigt ausgeführt.

**H. Lüschen, Bismarckstraße 14a.**

### Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine **Stagenwohnung**, 4 Räume, im Stadtteil, Wühlstr. 96.  
Grenzstraße 81, u. I.

### Zu vermieten

eine **Ladenwohnung** zu Mk. 360 p. a. in der Königstraße 51 und zwei **Wohnungen** in Kopperhörn zu Mk. 10 und 13 pro Monat, an ruhige Bewohner.  
**C. Schneider**, Altendiechsweg 1.

### Zu vermieten

eine freundl. 4räum. **Wohnung** mit abgeschlossenen Korridor, Wasserleitung und allem Zubehör, bei  
**H. Schuldt**, Margarethenstr. 2.

### Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 4räum. **Parterrewohnung** mit abgeschl. Korridor, desgl. eine 3räum. **Oberwohnung** an ein kinderloses Ehepaar.  
**Fr. Nebien**, Heppens, Schulstr. 28.

**Zu vermieten** ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer; auch können dieselben einzeln vermietet werden.  
Kaiserstr. 66a, 2. Etage, Westf.

### Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 3räum. **Stagenwohnung** zu 168 Mk. u. e. 3räum. **Oberwohnung** zu 120 Mk. i. Voithr. Näh.  
Grenzstr. 49, oben.

### Zu vermieten

an der Bahnhofstr. eine vierräumige **Wohnung** mit Wasserl. zum 1. Nov.  
Marktstraße 36, I.

**Herrnhafliche Parterre-Wohnung**, Kaiserstr. 59, besteh. aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenraum u. allen Bequemlichkeiten, auf **sofort** od. **später** zu vermieten.  
**Wühlhoff**, Peterstr. 4.

### Zu vermieten

Verzehrungs halber zum 1. Oktober oder später eine **Wohnung**, 2. Etg., 4 Räume mit sämtlichem Zubehör, desgleichen eine **Wohnung**, 1. Etg., 4 Räume mit Zubehör, und beide mit Wasserleitung.  
**J. Vochante**, Neuestraße 1.

### Zu vermieten

ein freundl. möbl. **Zimmer** nebst Schlafkabinett mit separatem Eingang an 1 oder 2 Herren.  
Wilhelmstraße 2.

### Zu vermieten

zum 1. Nov. zwei 3räum. **Ober- und eine Unteroberwohnung** im Neubau.  
**G. Lübken**, n. Wilhelmsh. Str. 60.

### Zu vermieten

zum 1. Oktober eine febl. **Familienwohnung** mit Keller und Bodenraum.  
**H. Südeyer**, Bant.

### Zu vermieten

zum 1. Okt. ein gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer**.  
**O. Paekusch**, Coiffeur, Noonstraße 76a.

zum 1. November eine dreiräumige **Wohnung** für ein junges Ehepaar zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisang. unt. A. B. an die Exped. d. Bl. erb.

### Zu vermieten

zum November ein **Schladen** mit 2 Schaufenstern, vier **Wohnungen** mit allen Bequemlichkeiten und abgeschlossenen Flur. Zu erfragen  
Londendiech 18.

Einige **1000 Dachpfannen** hat abzugeben.  
D. D.

**Eine vierräumige Oberwohnung** ist Umstände halber auf sofort oder zum 1. November zu vermieten.  
Neuestraße 1b.

**Zu vermieten** eine möblierte **Stube**.  
**H. Krause**, Bismarckstr. 22.

**Eine 3räum. Oberwohnung** an der Einigungsstr. zu Altheppens ist auf sofort oder später an ruhige Bewohner zu verm. Pr. 96 Mk. Näh. bei  
**H. Eden**, Bismarckstr. 29, a. P.

**Zu vermieten** eine schön möblierte **Stube u. Schlafzimmer** an ein oder zwei Herren.  
**Hedrich**, Kasernenstraße 4.

**Zu vermieten** zum 1. Novbr. eine 4räum. **Stagenwohnung** mit allem Zubehör. Pr. 325 Mk.  
**H. Weemten**, Margarethenstr. 5.

Die bisher von Herrn Schwoede innegehabte

**Wohnung**, bestehend aus Zimmer, Kabinett und Burschengelass, ist miethfrei.  
**Rathsapothek.**

**Zu vermieten** eine **Stube** für einen jungen Mann.  
Altstraße 7.

**Zu vermieten** zum 1. Oktober oder 1. November eine trockene freundliche 4räumige **Stagenwohnung**.  
**H. T. Ewen.**

**Ein junges anst. Mädchen** sucht ein kleines möbl. **Zimmer** bei einer ordentl. Familie in der Nähe der Noon- oder Kaiserstraße zum 1. Okt. Offerten unter **C. R.** abzugeben in der Exped. d. Bl.

**20 bis 30 Erdarbeiter** beim Bau der Saubigenbatterie gesucht.  
**Dirks & Franke.**

Bezugs halber ist ein fast neuer, **vierräderig. Kinderwagen** billig zu verkaufen.  
**Ziele**, Hinterstr. 13.

**Billig zu verkaufen** ein gutes **Sopha**.  
**Dumel**, Ostfriesenstr. 12.

**Gesucht** ein möbl. **Zimmer** in der Nähe der Noonstr. Off. u. H. K. an d. Exp. d. Bl.

**Auf sofort gesucht** ein **Zimmer** mit ungen. und separ. Eingang, part. gelegen. Offerten unt. O. J. an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Junge Mädchen**, welche gründl. das **Zeichnen** und **Zuschneiden**, sowie das praktische **Schneidern** erlernen wollen, können sich sofort melden bei  
**W. Sondowsky**, Peterstr. 2, III.

**Gesucht** zum 1. Oktober ein **Haushälter**, ein **kleiner Knecht**, ein **Dienstmädchen**.  
**Hempel's Hotel.**

**Gesucht** auf sofort ein ordentlicher, solider **Knecht**.  
**Friedr. Jansen**, Kopperhörn.

**Gesucht** zum 1. Oktober für den ganzen Tag ein ordentliches **Mädchen**, welches etwas kochen kann.  
Margarethenstr. 5, II. I.

**Gesucht** zum 1. Oktober ein tüchtiges mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen**. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Suche** zu Anfang Oktober ein in allen häusl. Arbeiten erfahr. kräftiges **Mädchen**. Schriftliche Meldungen mit Angabe bisheriger Dienste und Zeugnisse befördert die Exped. d. Bl.

**Gesucht** ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling** für ein hiesiges kaufmännisches Geschäft. Angebote unter K. 12 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Oktober ein ordentliches **Mädchen** für die Vormittagsstunden gesucht.  
Frau **Steinert**, Mantuffelstr. 9.

**Gesucht** ein zuverlässiges **Mädchen** für den Vormittag.  
**H. Samten**, Augustenstraße 7.

**Gesucht** zum 1. Oktober ein **Knecht**.  
**H. Grashorn**, Bismarckstr. 14.

**Für Klempner.** Drei **Maschinen**, passend zur Fabrikation von Farbbehältern für die Kaiserl. Werft, sind zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann  
**H. Berndt**, Marktstraße.

**Luppy's** Homöopath. u. Elekt. Behandlg., wo d. wahre Naturheilverfahren angewandt, gründl. nach viel, vielfähr. Erfahrg.: Sämmtliche innere u. äußere Krankheiten bes. Folgen heiml. Gemohnheit, alle Schwachzustände, Hautausschl. u. Flechten jeder Art, Kopf-, Magen-, Harnröhren- und Nervenleiden, sowie sämtliche geheim. Leid. = Gewissenhaft. = Man lasse mein hierüb. belehrend. Buch u. meine große Praxis als besten Beweis dienen. Das Buch wird gegen Einsendg. v. 60 Pfg. in Marken verschlossen übersandt. Sprechst.: Weststraße 11, 1-3 u. 7-9, Sonntags 1-4. Auswärtg. briefl. Keine Berufsströmung. - Unter Mitwirkung e. approbirt. Arztes.  
**Luppy**, Hamburg, Weststr. 11.

**Ein gebrauchtes Rover** für 60,00 Mark zu verkaufen.  
**Bernh. Dirks.**

## Adolph Schumacher,

**Noonstraße 78,**  
Special-Geschäft für Trauer- u. Halbtrauer-Stoffe.  
**Farbige reitwollene u. halbwollene Kostüm-Stoffe.**

Billige Preise!

Gediegene Qualitäten!

Großes Sortiment prächtiger Winter-Farben in Cheviots, Loden, foulirte Cachemire, Crêpes, Armures, Fantasie-Gewebe. Neue Saison-Farbe "Bluet" in allen Schattirungen vertreten.

**Eigene Atetier im Hause**  
**Façon nur 12 Mark**  
bei tadellosem Sitz und vorzüglicher Verarbeitung.



**Park-Haus.**

Sonntag, den 23. d. Mts.:

## Großes Garten-Concert

ausgeführt vom  
**Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division**  
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn  
**F. Wöhlbier.**

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
Nach dem Concert:  
**Gr. Familienkränzchen.**  
Hochachtungsvoll  
**C. Stöltje.**

**Wer Husten hat,** verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur die unübertroffenen einzig sicher wirkenden  
**Malz-Zwiebel-Bonbons**  
(E. Musche, Cöthen)  
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm empfohlen werden. - Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei  
**Hugo Lüdicke**, Noonstraße.

**Aufforderung.**  
Zwecks Aufmachung eines Inventars des Nachlasses meines verstorbenen Mannes, des Maurers **Hermann Kettwig** zu Bant, erjuche ich alle Diejenigen, welche Forderungen an diesen Nachlass haben, mir innerhalb 8 Tagen eine specificirte Rechnung einzureichen.  
Gleichzeitig werden Diejenigen, welche an den Nachlass schulden, hiermit aufgefordert, innerhalb der gleichen Frist an mich Zahlung leisten.  
Bant, 21. September 1894.  
**Emma Kettwig Wwe.**

**Gesucht**  
auf sofort ein kräftiges **Mädchen** für den Nachmittag.  
Bahnhofstraße 1.

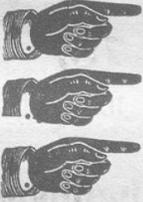
1 Neue Wilhelmshavenerstr. 1.

Neues Etablissement

**M. KARIEL**

Special-Geschäft

besserer fertiger Herren- und Knaben-Garderoben, sämtlicher Arbeitszeuge und Herren-Bedarfs-Artikel, als: Hüte, Mützen, Schirme, Wäsche, Unterzeuge etc. etc.



Der Verkauf geschieht zu unerreicht niedrigen, streng festen Preisen, welche in Zahlen auf jedem Gegenstand deutlich vermerkt sind und ist

**jede Ueberschneidung ausgeschlossen!**

Ich stelle prinzipiell nur solche Waaren zum Verkauf, von deren bestem Tragen ich im Voraus überzeugt, auch die weitgehendste Garantie übernehme.

Specialität: Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maß unter Garantie für guten Sitz!

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

**M. KARIEL**

Stadttheil Neubremen-Wilhelmshaven, neben der Gastwirthschaft von Herrn Lohl.

**Vorbereitungs-Unterricht**  
für die **Maschinen-Applikanten-**  
und **Masch.-Maaten-Prüfung,**  
sowie Nachhilfeunterricht ertheilt

**Wessel,**

Maschinen-Ingenieur a. D.,  
Kaiserstraße 63.

Bin mit meinem allbekanntem

schweren  
und  
troddenen

**Torf**

per Schiff „Elisabeth“ bei der Lazareth-  
brücke angekommen und bitte um gef.  
Aufträge.

Schiffer **Aden.**

**Beamtenvereinigung.**

**Eintrittskarten** zu den Theater-  
vorstellungen (Direktion: H. Scher-  
barth) werden in unserer Verkaufs-  
stelle Peterstraße, im Werftspeisehaus  
und bei Herrn Sekretär Wichmann,  
Kaiserstraße 63, verabfolgt.

Der Vorstand.

Waarenhaus  
**B. H. Bührmann.**

Abtheilung

**Herren-Confection!**

Nur großer Umsatz ermöglicht billige  
Preise!

Jacket-Anzüge aus gewirntem Buckskin	M. 8.—
Jacket-Anzüge „ gemustertem Buckskin	„ 12 —
Jacket-Anzüge „ gutem melirten Cheviot	„ 17.50
Jacket-Anzüge „ feinem blauen Cheviot	„ 16.—
Jacket-Anzüge „ feinsten Nouveauté-Stoffen	„ 22.—
Jacket-Anzüge „ sehr schwerem Velour	„ 25.—
Winter-Paletot „ blau Eskimo	„ 10.—
Winter-Paletot „ feinem blau Eskimo	„ 16.—
Hosen „ Halb-Buckskin	„ 3.75
Hosen „ Buckskin, sehr haltbar	„ 5.—

Blau Fünfschaft-Hosen und Joppen, Blau-  
lein. Ueberzieh-Hosen u. Blousen, Jumper,  
Echte Hamburger und Manchester-Hosen,  
sämmliche Dreillsachen, sowie alle Sorten  
Hemden und

**Echtblaue Flanell-Hemden**

schwerste Qualität

**5 Mark.**

Sämmliche Sachen vorräthig bis zu den feinsten  
Qualitäten in sehr großer Auswahl.



Confectionshaus  
**Julius Schiff**

M. Philipson Nachf.  
Bismarckstrasse 12

liefert aus eigener Werkstatt Magdeburg—Dessau  
hervorragend gute

**Herren-Anzüge,  
Paletots,  
Hohenzollern-Mäntel.**

Vorzüge:

Waaren beste. Preise allerniedrigste. Auswahl über 2000 Stück.

**Beamtenvereinigung.**

Die letzten Bestellungen in diesem  
Jahre auf **Kohlen** werden in der  
Wohnung des Schriftführers (Marga-  
rethenstr. 7, 2 Treppen) bis zum  
26. Septbr. entgegengenommen.

**Versicherung für Pferde.**

Besprechung über Gründung einer  
Versicherung für Pferde in **Olden-  
burch**'s Gasthause in Neuheppens  
am **Samstag, den 23. Septbr.,**  
Abends 7 Uhr.

Mehrere Interessenten.

Better holländischer

**Rahmkäse**

Pfd. 65 Pfg.

ist wieder vorräthig.

**J. D. Wulff,**

Altestr. 2.

**Gutes Logis.**

Marktstraße 31, 2 Tr.

**Einladung**

zu dem

am **Sonnabend, den 6. Oktbr. 1894,**

im Saale des Herrn **Rasche** stattfindenden

**Abschied der Rekruten**

des Athleten-Clubs „Nordische Eiche“,

bestehend in Concert, Theater, Athletik, Vorträgen und Ball.

Entree für Herren 40 Pfg., Damen frei. Tanzschleife 50 Pfg.  
Anfang 8 1/2 Uhr. Karten sind zu haben bei Herrn **Kruse**, **Kopper-  
hörn**, Herrn **Rasche** und Herrn **Schnieder**, **Vanterstraße 6.**

Der Vorstand.

NB. Wir laden hiermit den Athleten-Club **Heppens** ein, den  
gestellten Wettstreit mit uns aufzunehmen zwischen den beiden Herren  
**Pöhl**, Mitglied des **Heppens** Clubs, **Kruse**, Mitglied des **Wilh.  
Clubs**. — Der Sieger erhält eine werthvolle Medaille.

Redaktion, Druck und Verlag von **L. H. Süß**, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

**Tanz-Unterricht**

**Samstag, den 23. d. Mts.,**

Abends 6 Uhr,

im Saale des Herrn **Schladiß**

(Rheinischer Hof).

**H. Turrey.**

**Gemeinsame Ortskrankenkasse**

der **Schuhmacher.**

**Hebung der Beiträge**

am **24. d. Mts.,** Morgens 8—12 Uhr,

Nachmittags 2—7 Uhr.

**G. Fricke**, Rechnungsführer,

**Noonstraße 108.**

**Geburts-Anzeige.**

Die Geburt eines gesunden kräftigen  
**Knaben** zeigen hoch erfreut an

Wilhelmshaven, 22. Septbr. 1894.  
**Feuermeister Pelzer**  
und Frau.

Saison-Theater Wilhelmshaven

(Kaisersaal.)

Direktion: **Heinr. Scherbarth**

**Samstag, den 23. Sept. 1894**

Grosse Eröffnungsvorstellung.

**Kyritz-Pyritz**

Große Posse mit Gesang in 3 Ak-  
tügen von **H. Willen** und **D. Justini**.  
Musik von **Gustav Michaelis**. (Regie:  
Herr v. **Schiffner**. Dirigent: Herr  
Capellmeister **Misch**.)

Kassenöffn. 7 Uhr. — Anf. 7 1/2 Uhr.

**Montag, den 24. Sept.:**

**Die Grossstadtluft.**

Schauspiel in 4 Akten von **Oska**  
**Blumenthal** u. **Gustav Kadelburg**.  
Kassenöffn. 7 1/2 Uhr. — Anf. 8 Uhr.

**Preise der Plätze.**

Sperre 1.50 M., 1. Platz 1 M.

Schiller 50 Pfg., Gallerie 50 Pfg.

Militär ohne Charge 30 Pfg.

Tagesverkaufspreis: Sperre 1.25 M.,

1. Platz 80 Pfg., sind zu jeder Zeit bei

Herrn Kaufmann **Begemann**, **Knigge**,

Herrn **Cigarrenhändler Kleistendorf**,

**Noonstr. 92**, und bei Herrn **F. J.**

**Schindler**, **Neuheppens**, zu haben.

**Duquembilletts** zum beliebigen

Gebrauch und für alle Vorstellungen

gültig, Sperre 1 Dhd. 12 M., 1. Platz

1 Dhd. 7.50 M., sind bei der Direktion

(Berliner Hof) zu haben. — Der Um-

tausch der Abonnements- und Vorver-

kaufsbillets gegen Nummern findet bis

Abends 7 Uhr bei Herrn **Kleistendorf**,

**Noonstr. 92**, sowie Abends an der

Kasse statt. Die Billets haben nur

zu der Vorstellung Gültigkeit, zu welcher

sie gelöst sind.

**Die Direktion.**

Dieses geht nur Dich an, liebe

Leserin und daher bitte — sorgfältig lesen!

Wir diesen ermunternden Worten wenden sich

das der heutigen Nummer beiliegende Num-

mer der „**Deutschen Moden-Zeitung**“ auch

an unsere Leserin. Wir können den darin

enthaltenen Ausführungen nur beipflichten, da

wir in der That kein Familien- und Moden-

blatt kennen, welches für den billigen Preis von

einer Mark vierteljährlich gleich vorzüglich

ist. Wir bitten daher unsere Leserin den

freundl. Aufforderung Folge zu leisten und dem

Prospekt, welchen die Buchhandlung von **Gebr.  
Ladewig** beilegen ließ, Beachtung zu

schenken.

**Siehe eine Beilage.**

Die Schlacht bei Ping-Yang.

Zum Siege der Japaner bei Ping-Yang ist dem Reuter'schen Bureau folgende offizielle Depesche von japanischer Seite mitgeteilt worden:

Die japanische Armee belagerte die chinesische Feste Ping-Yang in Korea und gewann am 15. September nach heftigen Kämpfen einen vollständigen Sieg; am 15. September vor Tagesanbruch nahm die japanische Armee Ping-Yang in Besitz. Die chinesische Armee zählte mehr als 20 000 Mann, von denen einige entkommen sind. Der Rest wurde getödtet, verwundet oder gefangen genommen; unter den gefangenen Chinesen befindet sich der General Tso. Eine große Menge Waffen und Vorräthe wurde erbeutet. Der Verlust der Japaner betrug 300 Tödtet und Verwundete.

Was außerdem seit gestern noch an weiteren Einzelheiten über den Verlauf der Schlacht mitgeteilt worden ist, bestätigt unsere Ansicht, daß die japanische Aktion von langer Hand vorbereitet und wohl überlegt war. Der eigentlichen Aktion gingen einleitende Gefechte am Donnerstag und Freitag voraus, welche den Charakter von Massenrekognoszierungen trugen und die japanische Heeresleitung über die Stellung und die Verteidigungsanlagen des Feindes genügend orientirten. Ueber die Hauptschlacht selbst wird noch gemeldet:

Die Schlacht wurde am Sonnabend bei Tagesanbruch mit einer direkten Kanonade auf die chinesischen Werke eröffnet. Sie dauerte ohne Unterbrechung bis zum Nachmittag. Die Chinesen schossen gut. Um 2 Uhr Nachmittags landeten die Japaner eine Infanterie-Abtheilung vor, welche bis Sonnenuntergang im Gefecht war. Die chinesische Verteidigungslinie hatte schon an dem Tage stark vom Feuer der jap. Artillerie gelitten. Mittlerweile rückten die Umgehungs-Divisionen vor, und am Sonntag Morgen um 3 Uhr erfolgte zu gleicher Zeit der kombinierte Angriff der drei japanischen Heerhaufen. Die Chinesen hatten keine Ahnung von dieser Absicht. Ihre Linien waren in der Front stark, aber im Rücken vergleichsweise schwach. Deshalb ergriff sie eine Panik und sie wurden zu Hunderten niedergebunden. Als sie sahen, daß sie von allen Seiten umzingelt waren, flohen sie überall, wo sie auf den Feind stießen. Nur die Truppen Li Hung Changs, die auf europäische Art einexercirt waren, standen wie die Mauer. Sie fielen bis zum letzten Manne. Der Angriff der Pong San-Kolonnen in der Front vernichtete die letzte Hoffnung der Chinesen. Eine halbe Stunde, nachdem der Angriff begonnen hatte, befand sich die herrliche Stellung von Ping-Yang in den Händen der Japaner. 20 000 Chinesen sollen dieselbe vertheidigt haben. Nur Wenige sind entkommen. Der Sieg der Japaner war vollkommen. Immense Mengen Proviant, Vorräthe, Waffen und Munition wurden erbeutet. Hunderte von Fahnen geriethen in die Hände der Sieger. Auch einige der obersten chinesischen Befehlshaber geriethen in die Gefangenschaft. Andere flohen, sobald der Angriff im Rücken begann. Unter den gefangenen Offizieren befindet sich General Tso Fongwai, Oberbefehlshaber der Armee der Mandchurie. Er wehrte sich verzweifelt, bis er verwundet war. Die japanische Armee ist sofort zur Verfolgung der flüchtigen Chinesen geschritten, die sich freiwillig ergaben. Beim letzten Angriff flohen Tausende von Chinesen in das nördlich von der Stadt gelegene Thal, aber nur, um zu finden, daß ihnen auch dort der Rückzug abgeschnitten war. Dann ergaben sich ganze Regimenter. Die Strategie des Feldmarschalls Yamagata stützte sich darauf, daß die Chinesen nicht aus ihren Befestigungen herausgehen würden, und in diesen wurden sie wie in einer Falle gefangen. Die meisten chinesischen Gefangenen sind verwundet. Tödtet hatten die Chinesen kaum mehr als 2300. Die Stadtmauern von Ping-Yang sind stark beschädigt, die Stadt selbst aber hat wenig gelitten. Sofort nach dem Schlusangriff telegraphirte der Feldmarschall die Siegesnachricht an den Mikado, welcher seinen General umgehend beglückwünschte. Gines ist freilich wahr: die Japaner waren dreimal so stark, wie die Chinesen, und namentlich ihre Artillerie war der chinesischen weit überlegen. Eine fliegende japanische Kolonne besetzt die Pässe im Norden von Korea. Dann können keine chinesischen Truppen in die Halbinsel marschiren, wenn China nicht die See beherrscht. Der japanische Oberbefehlshaber hat eine Proklamation erlassen, worin er den Koreanern seinen Schutz verspricht, so lange sie sich nicht Feindseligkeiten zu Schulden kommen lassen. Die Landesbewohner werden aufgefordert, ihrem friedlichen Erwerbe wieder nachzugehen. Wer sich mit dem Feinde einläßt, wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Ferner hat der Feldmarschall Yamagata durch Tagesbefehl die Truppen wegen ihrer ausgezeichneten Tapferkeit gelobt. Er sei stolz, solche Truppen zu befehligen. In Tokio herrschte am Montag ungeheurer Jubel. Die Glocken wurden den ganzen Tag geläutet und Salutschiffe abgefeuert. In Shanghai verbreitete die Niederlage großes Entsetzen, da die chinesische Armee in Korea aus ausgefuchten Truppen bestand. Mithalben fürchtet man, daß auf den Sieg ein Einmarsch in China erfolge. Ein Newyorker Blatt, der Recorder, bringt ein Telegramm aus China, daß Li-Hung-Tschang wegen der Degradation Selbstmord begangen habe. Von der Kriegsvorausicht der Japaner zeugt der Umstand, daß schon eine Abtheilung Krankenwärterinnen nach Söul abgegangen ist. Die japanischen Frauen sind vom Kriegesieber ergriffen. Hohe Damen bieten sich als Krankenwärterinnen und selbst als Soldaten an. — Ein Wiener Bericht des Daily Chronicle hält aufrecht, daß Rußland ein Geschwader aus Kronstadt und dem Mittelmeer nach den foreanischen Gewässern schickte.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Septbr. Die Kriegskasse der sozialdemokratischen Brauer, Wöttcher und Hilfsarbeiter ist erschöpft. Nach den Angaben der Agitationskommission der Brauer und Brauerhilfsarbeiter sind bis zum 31. August insgesamt 79 500 Mk. Unterstützungsgelder aufgebracht und 79 150 Mk. ausgegeben worden. Davon brachten die Brauer und Hilfsarbeiter 12 750 Mark und die Wöttcher 12 000 Mk. auf. Die Zahl der streikenden Wöttcher hat sich vom 1. Mai bis 31. August von 280 auf 158 (34 ledige und 124 verheirathete) mit 185 Kindern vermindert. Die Agitationskommission richtet nun einen Appell an die ganze Arbeiterschaft Deutschlands um Unterstützung der streikenden und ausgesperrten Arbeiter, und es werden insbesondere die Gewerkschaftskartelle aufgefordert, für die Beschaffung von Geldmitteln zu wirken. Die Berliner Arbeiter könnten nicht mehr thun, da sie durch die notwendigen Leistungen für die Partei, die Gewerkschaften und die Gewerkegerichtswahlen in Anspruch genommen wurden. — Die Kommission der Brauer und Brauerhilfsarbeiter bietet im redaktionellen Theil des „Vorwärts“ zum bevorstehenden Umzug die ausgesperrten

Brauerarbeiter und Wöttcher an, die gern bereit seien, Hilfe zu leisten. Daß die Wöttcher, die nicht ausgesperrt sind, sondern streiken, sich jetzt zu derartigen Arbeiten hergeben wollen, ist eine Folge ihrer Nothlage, in die sie sich und ihre Familien leichtsinnigerweise versetzt haben.

Stuttgart, 19. Sept. Der Disciplinarhof erkannte gegen den württembergischen Landesgerichtsrath Pfizer aus Ulm wegen Beleidigung des Justizministers und Verletzung der Amtsverschwiegenheit auf Dienstentlassung.

W r s l a u d.

Rom, 20. Septbr. Heute, am Jahrestage der Einnahme Roms, wird der König, wie allgemein die Rede geht, in seiner Antwort auf die übliche Ergebenheitskundgebung des römischen Gemeinderaths der vielumtrittenen Neapeler Rede Crispis einen authentischen Kommentar folgen lassen.

Merate, 20. Sept. In Roccaraso bei Aquila versuchte vorgestern Abend eine Volksmenge drei wegen aufrührerischer Ruhe verhaftete Arbeiter zu befreien und die Carabinieri-Kaserne zu stürmen. Durch die thätkräftige Haltung des befehlgebenden Offiziers daran verhindert, zerstreuten sich zunächst die Ruheförder, kehrten jedoch gestern Morgen von Neuem zurück. Die Carabinieri waren gezwungen, von ihren Waffen Gebrauch zu machen und über dreißig Verhaftungen vorzunehmen.

M a r i n e.

— Swinemünde, 20. Sept. Die Schiffskapitäne der Vergnügungsdampfer, welche am ersten Tage des Seemannsboots, am 13. d. M., die Flotte begleiteten und vielfach trotz der an Bord befindlichen Lootsen sich oft zu sehr den operirenden Kriegsschiffen näherten, erzählten sich über den Grund, weshalb das Mandverterrain so plötzlich weit in die Ostsee verlegt wurde. Folgendes: Die Veranlassung hierzu habe der Stettiner Dampfer „Freia“ gegeben. Im Allgemeinen hatten alle Vergnügungsdampfer die Ordre, sich mindestens stets eine Seemeile östlich von der Flotte einzufahren zu halten. Die „Freia“ begab sich aber allein diesem Befehle zuwider gleich westwärts der operirenden Kriegsslotte und näherte sich derselben bis unter eine Seemeile. Ihrem Führer wurde darauf durch ein Torpedoboot die Weisung zu Theil, den Kurs der „Freia“ in vorgeschriebener Entfernung einzurichten. Bald darauf, als eine zweite vorchriftswidrige Annäherung erfolgt war, erhielt die „Freia“ eine nochmalige Warnung, die ebenfalls ein Torpedoboot überbrachte, das blitzschnell zum Schrecken der Passagiere auf die „Freia“ Losfuhr, als ob es dieselbe durchbohren wollte. Es soll hierauf doch nicht der Kurs der „Freia“ der Flotte gegenüber in gewünschter Weise innegehalten sein, so daß nunmehr auf Befehl des Kaisers die ganze Flotte so schnell nach der Insel Rügen zu abgedampft ist, daß die Privatschiffe nicht folgen konnten. Auf diese Weise haben die Zuschauer auf den meisten Schiffen vom Seemannsboots wenig gesehen und die Passagiere der Dampfer, welche Nachmittags von Swinemünde abfuhr, haben überhaupt die Flotte nicht mehr zu Gesicht bekommen. (Hann. Cour.)

S o l e s.

Wilhelmshaven, 21. Sept. Ueber den Ausfall der großen Ruderregatta, welche lehtin von sämtlichen Kriegsschiffsbooten der Herbstflotte im Prohrer-Wiel zur Ausführung kam, wird der „Post“ noch geschrieben: Sämtliche Bootstypen der Flotte, wie Barkassen, Pinassen, Kutter, Jollen, Gigs u. s. w. liefen in einzelnen Rennen, indem je nach der Größe dieser eine Vergütungseinheit berechnet war, welche hier bei den größeren Bootsklassen in Abzug gebracht, dort bei den kleineren hinzuge-rechnet wurde. Hierdurch war man in der Lage, das relativ schnellste Boot sämtlicher Rennen ermitteln zu können, welchem von Sr. Majestät die Siegespalme zugesprochen wurde. Um diesem Boot auch äußerlich ein Erinnerungszeichen an den Sieg zu geben, hat Sr. Majestät bestimmt, daß dies in Zukunft an seinem Spiegel einen goldenen fliegenden Adler, mit einer Kaiserkrone geschmückt, zu führen hat, der ihn dauernd bleibt.

Wilhelmshaven, 21. Sept. Zur Befreiung von Zweifeln bei Ausführung des Gesetzes über die Unterstüßung von Familien der zu Friedensübungen eingezogenen Mannschaften vom 10. Mai 1892 haben die Minister des Innern und der Finanzen den ausführenden Behörden erläuternde Bemerkungen zugehen lassen. Darnach besteht für Kinder, die nach beendigter Uebung geboren werden, ein Unterstüßungsanspruch überhaupt nicht; für Kinder, die während der Uebung sterben, beschränkt sich der Unterstüßungsanspruch nach dem Zeitpunkt des Eintritts dieses Ereignisses. Ein von der Ehefrau des Einberufenen in die Ehe mitgebrachtes uneheliches Kind ist, auch wenn es von dem Einberufenen unterhalten wird, nicht unterstüßungsberechtigt. Bei Kindern, welche den Geburtsnamen der Mutter tragen, ist demzufolge regelmäßig eine Befreiung darüber beizubringen, daß sie die Rechtsstellung ehelicher Kinder besitzen.

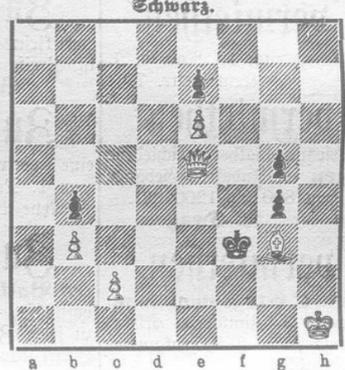
Wilhelmshaven, 21. Sept. Von Seiten der Verwaltung der Gasanstalt geht uns folgende Erörterung über die in der letzten Versammlung des Hausbesitzer-Vereins besprochene Frage der elektrischen Beleuchtung zu. Bei dem Vergleiche der Gasbeleuchtung mit der elektrischen kann zur Zeit nur noch das Gasglühlicht in Betracht gezogen werden, da dasselbe für alle häuslicheren Zwecke, Stuben, Vaden, Saalbeleuchtung re. vollkommen anwendbar ist. Leider sind die Gasglühlichtapparate zur Zeit, in Folge unerhörter Ausbeutung der Patentrechte, noch sehr theuer; jedoch ist es bekannt, daß dieselben seit Anfang dieses Monats bereits um ein Drittel billiger geworden sind, und es läßt sich erwarten, daß, nachdem sich Wissenschaft und Praxis jener wichtigen Sache widmen, in nicht allzu ferner Zeit die Apparate nicht nur ganz erheblich billiger, sondern auch, daß der Gasverbrauch derselben noch weiter herabsinken, der Lichteffekt aber noch steigen wird. Die Verwaltung der hiesigen Anstalt beabsichtigt nichts weniger als sich auf eine Polemik betreffs der Einführung elektrischer Beleuchtung in Wilhelmshaven einzulassen, sondern will nur auf einige Zahlen hinweisen, welche sich in dem Berichte über die Versammlung des Hausbesitzer-Vereins vom 11. d. Mts. vorfinden. Danach soll, sobald eine Anlage nicht wenigstens 20 Flammen aufweist, für jedes Glühlicht eine Brennzzeit von 500 Stunden garantirt, 3 1/2 Pfg. pro Stunde gezahlt werden. Es kostet also bei Anlagen von weniger als 20 Flammen (zu welchen der bei weitem größte Theil der Anlagen in Wilhelmshaven zählen würde) jede Flamme 500 x 3 1/2 Pfg. = 18,50 Mk. pro Jahr und bei einer Anlage mit 19 Flammen die Beleuchtung 19 x 3 1/2 x 500 = 332,5 Mk. Bei Anlagen von mehr als 20 Flammen wird nach dem Electricitätsmesser gezahlt. Das Gasglühlicht dagegen kostet ohne jede Garantie bei dem hiesigen Gaspreise von 19 1/2 Pfg. pro cbm

und bei einem Maximal-Gasconsum pro Stunde von 120 Liter nur 2 1/2 Pfg. pro Stunde. Es ist sonach das elektrische Licht 50 pCt. theurer als das Gasglühlicht, ganz abgesehen von jener Garantie. Zieht man aber die Lichtstärke beider Lichtarten in Betracht, so hat ein elektrisches Glühlicht, wie im Berichte angegeben, 16 Lichtstärken, während ein Gasglühlicht deren 60 hat. Man kommt also betr. der Lichtstärke mit einer Gasflamme ebenso weit, wie mit vier elektrischen. Wir überlassen es Jedem, der rechnen will, sich hiernach aus den Zahlen klar zu machen, wie sich danach die Kostenverhältnisse beider Lichtarten bei Berücksichtigung obiger Unterschiede im Preise und Lichteffekt stellen. Ferner sagt der Bericht, daß gegen Zahlung einer Pauschalsumme von 23 Mark pro Jahr ein elektrisches Glühlicht geliefert werde und daß dann die Garantie für mindestens 500 Brennstunden, ebenso wie die Messung der verbrauchten Electricität, wegfalle. Jene 23 Mark entsprechen bei 3 1/2 Pfg. einer Zahl von 657 Brennstunden pro Jahr. Da nun gleichzeitig im Berichte gesagt ist, daß die mittlere Stundenzahl 500 betrage, so zahlt der Konsument in den meisten Fällen für 157 Brennstunden zu viel, die er nicht gebraucht hat, weil die Zahl 500 nur selten in einem Jahre bei Privatflammen erreicht wird. Endlich hat nach dem Berichte Herr Buz berechnet, daß ein Haushalt mit 5 Flammen pro Tag durchschnittlich 19 Pfg. für Electricität zu zahlen haben würde. Hier scheint ein Irrthum vorzuliegen, denn bei Zahlung der Pauschalsumme würden diese 5 Flammen 5 x 23 = 115 Mk. pro Jahr kosten und bei Zahlung nach dem Electricitätsmesser 3 1/2 x 500 x 5 = 87,50 Mk. Anderer Vortheile, die namentlich bei hiesigem Klima und lokalen Verhältnissen für das Gas sprechen, wollen wir hier nicht gedenken, stehen jedoch Freunden und Gönnern stets gerne mit näheren Auskünften zu Diensten.

Schach- etc.

Problem Nr. 164.

Von J. Müller in Kopenhagen. (Zum Preisansprechen für Monat Sept.)



Schwarz.
Aufs. Lösung zu Nr. 160:
Weiß: 1) D b 8 - d 6 d 3 - d 2
2) L g 4 - d 1! L c 1 - b 2 ober b 3 - b 2 mat.
oder: L c 1 - d 2 b 3 - b 2 mat.
Weiß: 1) L g 5 x d 2 L c 1 belleblig
2) D d 6 - d 4, e 5, f 6 + L x D mat
Wichtig gelöst von den Herren J. M., G. M., S. C., E. S. hier und E. L. in Bant.

Aufs. Lösung zu Nr. 161:
Weiß: 1) g 7 - g 8 K!
2) D f 8 mat.
Schwarz: belleblig
Weiß: 1) D d 4 - g 7 b 4 x c 3
2) D g 7 - b 7 K c 1 - d 1
3) D b 7 - h 1 mat.
oder: b 4 - b 3 belleblig
Weiß: 1) S c 3 - a 4
2) D g 7 - g 1, a 1, b 2 mat.
oder: K c 1 - b 2 belleblig

Ein vollständige Lösung glog nur von Herrn E. S. hier ein. Den Preis für Monat August erhielt Herr E. Lorenz in Bant.
Schach-Briefkasten:
Den Lösem des Problems Nr. 162: S. Sch. hier: Ein Matbild fehlt. E. M. hier: 2 Varianten fehlen und 2 Mats unrichtig. Auch ist das Hauptspiel nicht genügend hervorgehoben. S. hier: Auch wieder ein Lebenszeichen? Leider einige Fehler. Weßen + Größ. S. C. hier und E. L. in Bant: Nur nicht so hüßig, sonst übersteht man zu leicht eine Variante.

Preis-Räthsel.
Mit n nennt es ein Land der Bibel,
Mit l, da schneidet's Gras und Zwiebel,
Mit r ist es als Nummer vielegehört,
Wenn man den Dieb hat abgefaßt.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 217:
Graupe - Raupe.
Es glogen 46 richtige Uflungen ein, die Prämie erhielt Sigrid Wüßler.

Modernste u. solideste Männerkleiderstoffe à M. 1,75 pr. Mr.
Original-Mustercollektionen in billigen, mittleren und hochseinen Qualitäten, wobei Passendes für Jedermann, versenden bereitwilligst franco ins Haus.
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.

1200 deutsche Professoren und Aerzte
haben Apotheker R. Füllge's
Myrrhen-Crème
geprüft, sind in 1/2-jährigen eingehenden Versuchen von besten außergewöhnlicher Wirksamkeit überzeugt und haben selbigen warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 6892 in Deutschland patentirt und hat sich als ein überaus reich, sicher wirkendes und dabei absolut unschädliches cosmestisches Mittel

Zur Hautpflege
vorzüglich und besser als Baselin, Olcerin, Bor, Carbols, Zint- u. Salben bewährt.
Füllge & Co. in Frankfurt a. M. versenden die Broschüre mit den ärztlichen Zeugnissen gratis und franco. Apotheker R. Füllge's Myrrhen-Crème ist in Tuben à Mk. 1.— und zu 50 Pfg. in den Apotheken erhältlich. Die Verpackung muß die Patentnummer 6892 tragen.

Landesbibliothek Oldenburg

**Fahrplan**  
des städt. Dampfers „Edwarden“  
zwischen  
**Wilhelmshaven u. Edwarde-  
hörne.**  
Gültig für die Zeit vom 16. Septbr.  
bis 14. Oktober 1894.  
Von Wilhelmshaven 7.20, 10.50 Vorm.,  
2.00, 5.50 Nachm.  
Von Edwardehörne 8.00, 11.30 Vorm.,  
2.40, 6.30 Nachm.  
Wilhelmshaven, den 11. Sept. 1894.  
**Der Magist. rat.**  
Detken.

**Bekanntmachung.**  
Am Montag, Dienstag, Mittwoch,  
Donnerstag, Freitag und Sonnabend,  
den 24., 25., 26., 27., 28. und 29.  
September d. J., Vorm. von 9 bis  
12 Uhr, wird der Gemeinde-Rechnungs-  
führer, Auktionator H. Gerdes zu  
Neuende, das Armengeld pro Mai  
1894/95 — 80 % der Einkommen-  
steuer — in seinem Geschäftszimmer  
erheben.  
Neuende, den 28. August 1894.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Detken.

**Zu vermieten**  
zum 1. Nov. eine 3räum. **Stagen-  
wohnung.**  
**H. Tobben,**  
Lomdeich, Schmidtstr. 4.

**Zu vermieten**  
eine **Wohnung** zum 15. Nov. d. J.  
Krummstr. 7.

**Zu vermieten**  
auf sofort verziehungshalber verschiedene  
**Wohnungen** im Industrie-Gebäude  
zum Preise von 800 bis 1200 Mk.  
**F. Dräger.**

**Zu vermieten.**  
eine herrschaftl. **I. Stagenwohnung,**  
bestehend aus 5 Zimmern, Küche,  
Speise-, Burschen- u. Mädchenkammer  
und allem Zubehör.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
sofort eine herrschaftliche **Wohnung**  
zu 850 Mark incl. Wasser und Ab-  
fuhr, Bökerstraße Nr. 9.  
**Adolf Zimmermann.**

**Zu vermieten**  
eine herrschaftliche **Schopparterre-  
Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern,  
Küche, Speisekammer und allem Zu-  
behör an der Böker- und Viktoriastr.-  
Ecke, vis à vis dem Spielplatz. Gut.  
kann auch Stallung für 2 Pferde bei-  
gegeben werden.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine 3räum. **Ober-  
wohnung** mit Wasserleitung für  
180 Mark.  
**C. Lampe,** Bismarckstr. 35k.

**Zu vermieten**  
die durch Verziehung des Herrn Lieut.  
z. S. Schönfelder freigewordene **Woh-  
nung,** bestehend aus 6 Zimmern,  
Küche und allem Zubehör.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
eine 5räum. große, beq. **Wohnung**  
mit Garten. Peterstraße 78.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober cr. die an der Böker-  
und Viktoriastr.-Ecke befindlichen großen  
und schönen **Kellerräumlichkeiten,**  
passend für jedes Geschäft, ev. kann  
Stallung für 1 oder 2 Pferde bei-  
gegeben werden.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
zum 1. November mehrere **Woh-  
nungen** in meinem Neubau, Neue-  
straße 11.  
**F. I. Schindler.**

Habe mehrere  
**Wohnungen**  
zu vermieten.  
**Wilh. Eggen,**  
Bismarckstr. 25, am Part.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine 3räum. **Woh-  
nung** mit Wasserleitung und Keller.  
**M. Weiste,** „Flora“.

Das von Herrn Sattlermeister  
Diez bewohnte  
**Haus, Roonstraße Nr. 15,**  
in welchem mit guten Erfolge neben  
der Sattlerei auch eine Möbelhandlung  
betrieben wird, ist zum 1. Mai 1895  
anderweitig zu vermieten.  
Näheres durch Frau **A. Vöbbers,**  
Oldenburg i. Gr., Lindenallee 12.

**Zu vermieten**  
zum 1. Okt. eine **Ladentwohnung**  
zum Preise von M. 360.  
**Schneider,** Alendeichsweg 1.

**Zu vermieten**  
**1 Oberwohnung,** bestehend aus  
4 Räumen mit Wasserleitung und Zu-  
behör. Bismarckstr. 6. Näheres bei  
Herrn **Fern. Meyer,** Bismarck-  
straße 6.

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. eine schöne dreiräumige  
**Oberwohnung** mit Zubehör. Preis  
150 Mk. jährlich.  
Grenzstraße Nr. 23.

**Zu vermieten**  
zwei **Wohnungen,** à 4—5 Räume,  
zum 1. Oktober oder 1. November.  
Näh. bei **Zeys,** Roonstr. 79.

**Zu vermieten**  
zwei kleine **Wohnungen** per 1. Nov.  
im Preise von 300 Mk.  
**B. Dahn,** Kaiserstr. 55.

**Zu vermieten**  
eine vierräumige **Untertwohnung**  
zum 1. November.  
Neue Wilhelmshabenerstraße 18.

**Zu vermieten**  
eine **Vollwohnung** in der Bahn-  
hoffstraße, mit sehr schöner Aussicht,  
zu jeder Zeit beziehbar. Zu erst. bei  
Herrn Kaufm. **Verndt,** Marktstraße.

**Zu vermieten**  
eine **Stube** und **Küche** zu 75 Mk.  
Bismarckstraße 35k.

**Zu verm. ein möbl. Zimmer.**  
Bahnhofstraße 5, part.

**Gutes Logis**  
für ein oder zwei Mann.  
Bant, Wolffstraße 18.

Zwei junge Leute suchen zum 1.  
Oktober 2 oder 1 große  
**unmöbl. Stuben.**  
Offerten mit Preisangabe unt. 1868  
an die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
zum 1. Nov. eine 4räum. **Stagen-  
wohnung** nebst Zubehör.  
Bant am Markt, Werfstr. 25.

**Zu verkaufen**  
ein altes, noch gut erhalt. **Piano**  
und ein **Kochherd,** billig.  
Grenzstraße 23.

**Zu verkaufen**  
ein großer schöner, 10 Monate alter  
**Hund (Neufundländer).**  
**Ed. Silers,**  
Grabsiede bei Bokhorn.

**Gutes Logis**  
für zwei junge Leute.  
Neue Wilhelmshabenerstr. 17.

**Gesucht**  
ein **Schreiber-Beurling,** gute  
Handchrift und Fertigkeit im gewöhn-  
lichen Rechnen sind erforderlich. Bei  
der persönlichen Meldung ist eine  
Handchriftprobe einzubringen.  
Wilhelmshaven, den 19. Sept. 1894.

**Kämmereikasse.**  
A. Ribbelen.

**„Anadino“**  
concurrentlose 6 Pf.-Cigarre, feinsten  
Brand, Geschmack und Aroma.  
Alleinverkauf für Wilhelmshaven bei  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Ein fein möbliertes Zimmer**  
— mit auch ohne Kabinet — an 1  
oder 2 Herren zu vermieten.  
Peterstr. 2, III. Et.

Unter meiner Nachweisung steht eine  
**Barnitur Möbel:**  
**Sopha, Sophatisch, 4 Sessel,**  
**1 Salonschrank, Salonkom-  
mode, 1 Spiegel mit Console**  
**u. 1 Nippisch**  
billig zum Verkauf.  
Reflektanten wollen baldigst mit mir  
unterhandeln.  
**Hölscher, Rechnstfr.,**  
Barel i. O.

**Damen** f. discr. lieb. Aufn. bei Frau  
**Wahl,** Hebamme, Osnaabrück.  
Sutthausenstr. 1. Sch. fr. Lage, gr. Gart.

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT  
Goldene Medaille — Weltaus-  
stellung Paris 1889.

**Visitenkarten**  
in **Bud- und Steindruck**  
werden auf das Geschmacksvollste und  
Billigste schnellstens angefertigt von der  
Buchdruckerei des Tageblattes.

**Th. Süß,**  
Kronprinzenstraße 1.

**Technikum Strolitz**  
Maschinen u. -Electrotechn.,  
Baugewerk und Architektur.  
Eintritt jeden Tag.  
Abgekürztes Studium.

Wer schnell u. mit geringsten  
Kosten **Stellung** finden will, ver-  
lange per Postkarte die „Deutsche  
Bakanzen-Post“ in Eslingen a. R.

**Gegen Rheumatismus**  
rheumatische Gesichtsschmerzen u. s. w.  
empfehle ich meine **Original-  
Gesundheits-Betten.**

Ein vollständ. Bett kostet 23 M. 50 Pf.  
**„Ohne Concurrenz“.**  
Hannover, **Ritolaistraße 18A.**

**Allen denen,**  
welche am **Wagen** leiden, bin ich  
gerne bereit, **unentgeltlich** mitzu-  
theilen, wie sehr ich am Wagen gelitten  
und wie ich davon befreit bin.  
**Meyer,** Lehrer a. D.  
in **Buden** bei Hannover.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum  
Wohle für Leidende herausgegeben.  
**Die Selbsthilfe.**  
treuer Rathgeber für alle jene, die durch frü-  
herige Bekleidungen sich leidend fühlen. Es leide  
es auch Jeder, der an Schwäche, Kopfschmerz,  
Kopfschmerz, Ausgüßgefühl und Verdauungsbeschwer-  
den leidet, seine aufrichtige Belehrung blüht jähr-  
lich Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen  
1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr.  
L. Ernst, Sommersch., Wien, Giselstr. 6.**  
Wird in Couvert verschlossen übersandt.

**Bettfedern**  
und  
**Dannen**

von 50 Pfg. pro Pfund empfiehlt  
das Auslieferungsgeschäft  
**C. Raabe,**  
Roonstraße, am Rathhaus.

**Ueberraschend**  
in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen  
alle Arten **Hautunreinigkeiten**  
u. **Hautausschläge,** wie Flechten,  
Finnen, Mitesser, Leberflecke u. s. ist an-  
erkannt:  
**Bergmanns Carboltheerschweifelseife**  
von Bergmann & Co. in Dresden-Radoboul  
(m. d. Schutzmarke: Zwei Bergmänner)  
à Stück 50 Pf. bei:  
**M. Morisse,** Roonstraße,  
**H. Schmann,** Bismarckstr.

**Metall- und Holzsärgen**  
halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**

**Neue große**  
**Salz-Gurken,**  
pro Stück 7 Pfg.,  
empfiehlt  
**Wilh. Oltmanns.**

**BAHNEN!**  
Vereinsbahnen, Banner,  
Standarten  
in prachtvoller Ausführung zu mäs-  
sigen Preisen liefert  
**Wilhelm Hamann,**  
Biren (Rh.).  
Fahnenfabrik und Atelier für  
Theatralmaler.  
Cataloge und gemalte Entwürfe stehen zu Diensten

**Pfand- und Leihgeschäft**  
verbunden mit  
**An- und Rückkauf**  
von neuen und getragenen Kleidungs-  
stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden  
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,  
Gold- und Silbersachen, Schuh- und  
Stiefelwaaren u. s. w.

**A. Jordan,**  
Lomdeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Die Säuglings-Er-  
nährung nach dem be-  
währten System von  
**Prof. Dr. Soxhlet**  
ist in zuverlässiger Weise  
ausschließlich nur  
mittels des von Prof.  
Dr. Soxhlet selbst er-  
fundene  
**Sterilisir-Apparates**  
mit Luftdruckverschluss  
D.-R.-P. Nr. 57524  
durchzuführen. Wersich  
vor Misserfolgen  
schützen will, weise alle  
Abänderungen Unbe-  
rufener oder Nachahmungen zurück  
und verlange den  
**Original-Soxhlet-Apparat**  
mit dem Namenszug des Erfinders;  
insbesondere achte man darauf, dass  
jede Flasche diesen Namenszug trägt.  
Nur diesen Apparaten ist eine richtige,  
vom Erfinder des Systems verfasste  
Gebrauchsanweisung beigegeben.  
Alleiniges Fabrikationsrecht für  
Nordwestdeutschland J. E. Ausbittel jr.,  
Dortmund. Concessionär von Metzeler  
& Co., München.  
In Wilhelmshaven echt zu haben bei  
**Bernh. Dirks.**

**Das Pfandleih-Geschäft**  
von  
**J. H. Paulsen in Bant,**  
verf. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche  
empfiehlt sich zur Annahme von  
**Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,  
Gold- u. Silberachen, neuen und  
getragenen Kleidungsstücken** und  
sonstigen Gegenständen aller Art.

**Fein gemischte**  
**Marmelade,**  
pro Pfd. 40 Pfg.,  
empfiehlt  
**Wilh. Oltmanns.**

Wer  
**Möbelstoffe**  
als Plüsch, Moquette, Damast, Ripps,  
Granit oder Fantasiestoffe zu Fabrik-  
preisen kaufen will, verlange franco  
Muster von  
**G. F. Beermann u. Kranz, Bremen,**  
Teppich, Möbelstoffe u. Polsterwaaren en gros.

**Älteren** sowie  
**jüngeren**  
**Männern**  
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift  
des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven und  
Sexual-System**  
zur Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für 1 Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse**  
sondern vernichten Sie dieselben mit  
v. Robbe's **Heleolin.** Unschäd-  
licher wirkender Heleolin. Ich für  
Menschen und Hausthiere. In Dosen  
à M. 0.60 und M. 1.00. Allein-  
verkauf für Wilhelmshaven und Um-  
gegend bei **Emil Schmidt, Drog.-  
handlung, Roonstraße 84.**

**Sehr guten**  
**Apfelwein,**  
pro Flasche 30 Pfg.,  
empfiehlt  
**Wilh. Oltmanns.**

**Friedrichsdorfer**  
**Zwieback**  
Nur allein bei  
**Wilh. Schlüter,**  
Delikatessengeschäft.  
Telephon No. 77.

Das ist theuer und  
schlecht, wenn es  
billigste nichts hilft. Wer  
bei Husten, Heiser-  
keit, Verschleim-  
ung, Halbleiden,  
Reuchhusten u. solche Kleinliche  
schlechte Mittel anwendet, setzt sich der  
Gefahr aus, daß sich sein Leiden nicht  
allein nicht bessert, sondern eher ver-  
schlimmert und daß andere, gegen  
schlechte Mittel empfindliche Organe,  
wie Magen u. in Mitleidenschaft ge-  
zogen werden. Der echte aus edelsten  
Weintrauben bereitete  
**rheinische Trauben-Brost-Dougl**

ist das einzige, seit 26 Jahren in vielen  
Millionen Fällen überaus bewährte  
Hausmittel gegen alle obige Leiden,  
welches niemals schädlich zu wirken im  
Stande ist, wohl aber stärkend und  
kräftigend, denn dieses Trauben-Präparat  
ist ein **Haus-, Genuß- und Kraft-  
mittel** allerersten Ranges. Zu haben  
in 4 Flaschengrößen neuester 1893er  
Füllung in Wilhelmshaven bei  
**R. Lehmann,**  
Bismarckstr. 15.

**Tapeten!**  
**Naturrolltapeten** von 10 Pfg. an,  
**Goldtapeten** „ 20 „ „  
**Glantzapeten** „ 30 „ „  
in den **schönsten** und **neuesten**  
Mustern. Musterkart. überallhin franco  
**Gebrüder Ziegler** in Dineburg.

**Särge,**  
sowie **Leichenkleider** in feiner Aus-  
stattung empfiehlt  
**A. C. Ahrends,**  
neue Wilhelmshabenerstr. 24.

**Zeugnißhefte**  
für die **Mittel- und Volksschule**  
sind zu haben bei  
**Th. Süß,**  
Exped. des Wilhelmsh. Tagbl.

**Kinder-  
wagen**  
größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

**Bier-Niederlage**  
von  
**G. Endelmann,**  
Königsstraße 47.  
**Egerbier,** à Etr. . . . . 20 Pfg.  
36 Fl. . . . . 3 Pfg.  
**Kulmbacher,** à Etr. . . . . 35 Pfg.  
20 Fl. . . . . 3 Pfg.  
Harzer Königsbrunnen, Selterswasser  
(eigenes Fabrikat.)  
**Wiederverkäufern Rabatt.**

**Das Pfand- u. Leih-**  
verbunden mit  
**An- u. Verkauf-Geschäft**  
von  
**W. Harms,**  
neue Wilhelmsh. Str. 22,  
empfiehlt sich zur Annahme von neuen  
u. getragenen Kleidungsstücken, Betten,  
Uhren, Schmuck, Gold- u. Silbersachen u.

# Motorboot.

Sonntag Nachmittag  
von 2 Uhr an:  
Ausfahrten nach Mariensiel.  
Abfahrt von der Lazarethbrücke.

# Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Wiederherstellungen, Stimmen und Reparieren der Klaviere nimmt Herr Buchbindermeister **Joh. Foden**, Moonstraße 89, für mich entgegen.

**Gustav Schulz,**  
Oldenburg,  
Dsterstraße 3a.

# Gildemeisters Institut

Hannover, Hedwigstr. 18.  
Renommirte Vorbereitungsanstalt für alle **Wittis** u. **höheren Schul-Examina** incl. **Abiturium**. Im Schuljahr 93/94 erlangten 41 Zöglinge der Anstalt den Berechtigungs-Schein. Es bestanden ferner **für mtlliche** Primaner, Fährnrichs u. Abiturienten ihre resp. Prüfungen. Aufnahme der Schüler von Quartarreise an. **Anerkannt gute Pension** u. gewissenhafte Beaufsichtigung. Beginn des Unterrichts am **9. Oktober**. Nähere Mitth. durch die Direktion

**Blumberg.**

# Wollene Strumpfgarne

(Kammgarne)  
offerieren garantiert fehlerfrei:  
3 Pfd. secunda zu 4 3/4 Mark  
3 Pfd. prima zu 6 Mark  
3 Pfd. extra zu 6 1/2 Mark  
3 Pfd. Eidergarn zu 7 1/4 Mark  
3 Pfd. dito fein zu 8 1/2 Mark  
3 Pfd. dito fein zu 10 Mark

Vigogne, Estremadura, Merino und Rockgarne in Wolle und Baumwolle liefern zu billigsten Tagespreisen  
**E. Müller & Co.,**  
Mühlhausen i. Thür.  
Gegründet 1876  
Von 20 Mark an Franco-Versandt

# Das seit 22 Jahren bestehende große Bettfedern-Lager

**W. A. Sonnemann**  
in **Ottensen** bei Hamburg  
vers. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd.  
neue Bettfedern 60 Pfd., vorz. 120 Pfd., Halbdaunen 150 Pfd., prima 180, 200 u. 250 Pfd., Daunen nur 250 und 300 Pfd. pr. Pfd. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 5% Rabatt. Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

# Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden tollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Weiße Polarfed.** 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. u. 4 Mk.; ferner **Echt chinesisches Ganzdaunen** (sehr feinst.) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellen von mindestens 75 Pfd. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereite, zurückgenommen! — **Pecher & Co.** in Herford i. Westf.

# Geld

zu 4 1/4 % gegen I. Hypothek ist stets zu haben durch  
**tom Hasseln,** Kaiserstr. 64.  
Durch die Vermittlung entstehen keine Kosten.

# Holz- u. Metall-Särge,

sovi. **Leichenbelleid.** Gegenstände empfiehlt bei Bedarf  
**Chr. Wehn Ww.**

# Weser-Zeitung

BREMEN.  
Erstes handelspolitisches und maritimes Organ Norddeutschlands.  
Täglich 3 Ausgaben. — Bezugspreis Mk. 7.— pro Quartal bei sämtlichen Postanstalten, Insertionsorgan I. Ranges. — Probenummern kostenlos.

# Mosel-Weinessig

pro Flasche 25 Pfg.  
empfiehlt  
**Wilh. Oltmanns.**

Jedes Loos 1 Mark.  
**Rothe Kreuz-Lotterie**  
Ziehung am 15. Oktober 1894.  
20000 Geldgewinne.  
Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.  
à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg.  
**Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.**  
Jedes Loos 1 Mark.



**Sonnen- und Regen-Schirme**  
in großer Auswahl empfiehlt  
**B. Seidel,**  
Marktstraße 15.  
Reparaturen, sowie Ueberziehen werden schnell und gut ausgeführt.

**Bekanntmachung.**  
Jeden Monat ein sicherer Treffer.  
Bedeutend bessere Chancen als andere Lotterien bieten die **grossen Geldverlosungen**, wo jedes Loos mit einem Treffer gezogen werden muss.  
Haupttreffer **300,000, 150,000 2mal 120,000**  
**60,000, 48,000, 36,000** Mark baar u. s. w.  
Soviel Loose, soviel Treffer.  
Jeden Monat eine Ziehung und hat jeder Spieler an 12 Ziehungen theilzunehmen, muss demnach auch 12 Treffer machen.  
**Nächste Ziehung 1. Oktober.**  
Betheiligungsscheine hierzu versende auch per Nachnahme.  
1/25 1/100 1/50 1/25 1/20 1/10 pro Monat.  
3,50 4,25 8,— 16,— 20,— 38,—  
Gefl. Aufträge erbitte bald. Prospekte und Listen gratis.  
**Bankhaus J. Scholl, Berlin-Niederschönhausen.**  
Keine verbotene Raten- oder Antheilloose.  
**Solide Vertreter gesucht!**

Zu haben in allen besseren Kolonial-, Material-, Droguen- u. Seifenhandl.  
**Dr. Thompson's**  
Seifenpulver  
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste  
**Waschmittel der Welt.**  
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

**Grosse Lotterie**  
des unter dem Allerh. Protektorate Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin Augusta Victoria stehenden Vaterl. Frauen-Hilfs-Verein vom  
**Rothen Kreuz.**  
Ziehung: **24. Oktober**  
Haupttreffer **50,000**  
Gewinne: **20,000, 15,000, 10,000** Mark u. s. w.  
ferner alle 1 Mk. Loose zu beziehen durch die alleinige General-Agentur  
**Ludw. Müller & Co.**  
in Berlin  
Schlossplatz 7.  
Hamburg, München, Nürnberg, Schwerin,  
ausserdem in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

# Café Arnoldt.

**Zu kleinen Ausflügen**  
en famille halte den schönen Garten meines obigen Sommer-Cafés bestens empfohlen. Vorzügliche Speisen und Getränke, aufmerksame Bedienung, sehr billige Preise. Spezial-Ausflug des vorzüglichen **Muricher Tafel-Lagerbieres** 0,3 Liter 10 Pf.  
Hochachtungsvoll  
**C. J. Arnoldt.**

**Ueber Haarausfall, Verbesserung des Teints, Zahnpflege**  
giebt in klarer und präciser Weise ausführliche Aufklärung und Belehrung der bereits in mehr als 200 000 Exemplaren erschienenen:  
**Rathgeber für Schönheitspflege**  
von Apotheker **Georg Kühn.**  
64 Seiten 8° starke Broschüre.  
Gratis und franco zu erhalten in **Wilhelmshaven** bei **Emil Schmidt**, Moonstraße, sowie direkt von **Georg Kühn Nachf.** in Dresden.

Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.  
**Lohmann's**  
**Ruhrperlen** bester Ersatz für Cognac.  
**Korn-Geneder** Ia alt abgelagert.  
**Alter und Wermuth.**  
**Albert & Gustav Lohmann,**  
Witten a. d. Ruhr,  
Dampf-Kornbrennerei und Preßhefefabrik.  
Bevretter: **H. Athen.**

Die Schuhwaaren der Firma **Siegmund Dß junior**, Marktstraße 29, sind größtentheils handgearbeitet, andernfalls aus den ersten Fabriken bezogen, und sind so solide und dauerhaft, wie das beste, fertig gefauste Schuhwerk nur sein kann. Die Preise sind sehr niedrig bemessen, und ist etwaiges Abdingen von vornherein vollständig ausgeschlossen.  
Sie finden eine bedeutende Auswahl in starken Kinderschuhen, besonders für alltägliche Zwecke.

**Spratt's Patent**  
Hunde- u. Geflügelfutter.  
Fleischfaser-Hundekuchen, Greyhound-Bisquits für Windhunde, Lebertran-Hundekuchen zum Entwöhnen der jungen Hunde und für Reconvalescenten, Puppy-Bisquits für Hunde von 1 1/2 bis 6 Monaten, Pet-Bisquits für Schoßhunde, Hundewaschseife gegen Hautkrankheiten, Fleischfaser-Geflügelfutter für Hühner, Enten, Gänse, Fleischfaser-Kükenfutter, Taubenfutter, Knochenmehl für junge Hunde und junges Geflügel empfiehlt  
**Hugo Lüdicke, Moonstr. 104.**

**G. Schenk's**  
Seifenpulver, bestes u. billigstes  
Waschmittel.  
Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen  
Schutzmarke: „Rheindampfer“.

# Costüm-Anfertigung,

**Façon 14 Mk.,**  
bei tadellosem Sitz und neuestem Arrangement.  
Zur Besprechung und Anprobe kommt meine Directrice stets persönlich vorüber.  
**Hermann Silberberg**  
Oldenburg.

# Tonhalle.

Heute Sonntag

## Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
Es ladet freundlichst ein

**Joh. Raschke.**

## Burg Hohenzollern.



Heute Sonntag

## Große öffentl. Tanzmusik,

bei  
stark besetztem Orchester  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
Anfang 4 Uhr.

**W. Borsum.**

## Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 bis 6 Uhr:

## Freiconcert W. Borsum.

## Winter-Vorträge im Gewerbeverein für 1894/95 im Kaisersaal.

- Mittwoch, den 24. Oktober:** Dr. Julius Lohmeyer, Charlottenburg. Thema: Die deutschen Humoristen der Gegenwart.
- Mittwoch, den 14. November:** Vens Lüben, Dozent an der Humboldt-Academie in Berlin. Thema: Reise durch das Welkenmeer.
- Mittwoch, den 12. Dezember:** H. Thinius, Effen. Thema: Die Krupp'sche Fabrik mit ihren socialen Einrichtungen.
- Mittwoch, den 9. Januar:** Jul. Sternberg, Neubrandenburg. Thema: Neutervorlesung.
- Mittwoch, den 7. Februar:** Prof. Dr. Heyck, Heidelberg. Thema: Der Große Kurfürst.
- Mittwoch, den 20. März:** Dr. Heinrich Vultzhaupt, Bremen. Thema: R. Wagner mit Erläuterungen am Flügel.

Mitglieder unseres Vereins und deren engere Hausfamilie haben freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen im Abonnement für sämtliche Vorträge: für eine Person 5 Mk., Familienbillet für 2 Personen 7,50 Mk., desgleichen 3-5 Personen 10 Mk. Kassenspreis für eine Person 1,50 Mk.

Eintrittskarten sind im Geschäft des Herrn **Koden**, Koonstraße, zu haben.

**Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.**  
C. Niemeyer, Vorsitzender.

## Emil Köster,

Tapezier und Decorateur,

Börsenstrasse 19,

in der Kotte'schen Schiesshalle,

empfehlte sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten. Reelle Bedienung. Billige Preise.  
Das Aufarbeiten sämtlicher Polsterfächer wird auf Wunsch auch außer dem Hause ausgeführt.

## Hunderttausende tüchtiger Hausfrauen

verwenden und bevorzugen den

## ächten Brandtkaffee

von **Robert Brandt, Magdeburg**

als besten und billigsten Kaffee-Zusatz und Kaffee-Er-satz. — Derselbe ist zu haben in allen Kolonialwaarenhandlungen.

## Rüsterleier Hof!

Sonntag, den 23. September:

## BALL.

Es ladet ergebenst ein  
**M. Rastede,**  
Rüsterleier.

## Hochfeine Biere.

Münchener Löwenbräu,  
18 Fl. 3 Mk.,

do. in Champagnerflaschen, 9 Fl. 3 Mk.,

Hochfeines Pilsener Bier  
aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**  
33 Fl. 3 Mk.,

Lagerbier, hell und dunkel,  
aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**  
36 Fl. 3 Mk.

**Koolman-Bier,**  
helles und dunkles, 36 Fl. 3 Mk.

**Gräber Rauchbier,**  
18 Fl. 3 Mk.

**Porter u. Ale,**  
à Fl. 50 Pf. empfiehlt,

**Wilh. Stehr,**

Wall- u. Börsenstr.-Ecke 24.

**Malzer**

**Sauerkraut,**

lauger, sauberer Schnitt,

**Frankf. Würstchen,**

täglich frisch.

**Wilh. Schlüter,**

Delikatessengeschäft.

Telephon No. 77.

**Bernh. Dirks.**

**Mieths-Verträge**

hält stets am Lager die

**Druckerei des „Tageblattes“.**

Halte mein großes Lager von

**Waschbälgen,**

**Einern,**

**Bademanteln,**

**Waschmaschinen,**

**Reiniger.**

sowie alle Arten **Böttcherwaaren**

zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Reparaturen, sowie alle in mein Fach

schlagenden Arbeiten werden schnell u.

billig ausgeführt.

**A. Staub,**

Böttchermeister,

Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.

Holzene **Abort-Touren,** sowie

**Torffrentübel** empfehle zu sehr

billigen Preisen. D. D.

## Kinderwagen

sind am billigsten zu haben bei

**Ed. Buss.**

Wie neu wird Jeder

mit **Bechtel's Salinial-Gallseife**

gewaschene Stoff jeden Gewebes und

Farbe, vorrätig in 1 Pfd.-Pack. zu

40 Pf. bei **Hugo Lüdike,**  
Koonstr. 104.

## Wilhelmshalle.

Sonntag, den 23. Septbr.

## Gr. Familienfränzchen

Anfang 6 Uhr Abends. Tanzabonnement 1 Mk.

**G. Scholvien.**

## Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

## Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

## Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

## Großes Familien-Fränzchen

Anfang 7 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

**Th. Frier, Ulmenstraße.**

## FLORA.

Heute Sonntag

## Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

**M. Weiske.**

## Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

## Große Tanz-Musik

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

**Fr. Tenckhoff.**

## Gasthof Cap-Horn.

Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball.

Musik von der Kaiserl. II. Matr.-Division.

Es ladet freundlichst ein

**E. Decker, Kopperhörn.**

## FELS VOM ZUM MEER.

Modernste und vornehmste Salomonat'scheift in aländer, farbreicher Ausstattung und hoch  
bedeutendem literarischem Inhalt. Romanen erster Autoren etc. Unverküpfelt sind die farbigen Kunst-  
belegten und bunten Textbilder, von festem Reiz die in farbigen Quadratformen ausgedruckt  
Titelbilder: Eine Hochzeitsreise um die Welt.

Heute Sonntag:

## Große Tanz-Musik.

Entree frei, Tanzabonnement 50 Pfg.,

wozu freundlichst einladet

**C. Zwingmann Ww., Bant.**